

CENTRE SOCIAL PROTESTANT BERN-JURA

Rue Centrale 59

Case postale 254

2740 Moutier

Tel: 032 493 32 21

www.csp.ch / info@csp-beju.ch



Geschäftsbericht 2022



Die Centres sociaux protestants Genf, Waadt, Neuenburg und Bern-Jura erbringen unter anderem folgende Dienstleistungen: Sozialberatungen, juristische Beratungen, Ehe- und Familienberatungen; Beratungen für Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge; Abholdienst und Secondhand-Läden.

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	5
Wort des Geschäftsleiters	6
Vorstand	7
Angestellte	7
Das Centre social protestant Bern-Jura in Kürze	9
Adressen	9
Jahresrechnung	10
Bilanz per 31. Dezember 2022	10
Betriebsrechnung 2022	11
Geldflussrechnung 2022	12
Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21	13
Anhang zur Jahresrechnung 2022	15
Bericht der Revisionsstelle	30
Geschäftsleitung und Beratung	31
Abholdienst und Regenove-Laden	38
Bereich berufliche und soziale Integration	39
Kompetenzzentrum Arbeit	39
Arbeitsmarktliche Massnahmen	40
- AMM Transfer	41
- AMM Intégration professionnelle (Berufliche Integration)	43
- AMM Berufliche Integration - Intégration professionnelle	45
- AMM Intégration professionnelle plus (Berufliche Integration plus)	46
- AMM Berufliche Integration plus	49
- AMM Atelier de candidature français (Bewerbungsatelier französisch)	50
- AMM Conseil en candidature (Bewerbungsberatung)	51
- AMM Bewerbungsberatung	53
- AMM Coaching de stabilisation - Stabilisierungscoaching	54

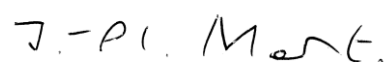
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS)	56
- BIAS Berner Jura	56
- BIAS Seeland	59
Anhang 1: Liste der Abkürzungen	60
Anhang 2: Kompetenzraster	61

Wort des Präsidenten

Für das Centre social protestant Bern-Jura stand das Jahr 2022 vor allem im Zeichen einer Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs, der seit Februar 2021 in der Schweiz zu verzeichnen ist, mit einer starken Zunahme des Rückgangs der Arbeitslosenquote, die im Jahresdurchschnitt von 3.0 % im Jahr 2021 auf 2.2 % im Jahr 2022 gefallen ist, niedrigster Stand seit über zwei Jahrzehnten. Dieser Rückgang der Arbeitslosigkeit ging auch mit einer zunehmenden Verknappung des Arbeitskräfteangebots, auch in unserer Region im weitesten Sinne des Wortes, einher. Diese Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist sehr erfreulich und hat dazu geführt, dass viele Personen, die Leistungen unseres Bereichs Berufliche und soziale Integration in Anspruch genommen haben - seien es arbeitslose Personen, die in einer unserer arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) betreut wurden, oder Arbeitssuchende, die im Rahmen der Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS) unterstützt wurden - leichter und oft auch schneller wieder eine Arbeit fanden. Dies wirkte sich auch auf die Auslastung unserer verschiedenen AMM und BIAS-Programme aus, die wie bereits im letzten Jahr generell stark rückläufig war. Die Unterauslastung der Kapazitäten und die Verringerung des Leistungsvolumens ziehen sich daher wie ein Leitmotiv durch den vorliegenden Geschäftsbericht, sowohl in der Jahresrechnung als auch in den nachfolgenden Tätigkeitsberichten. Zur Jahresrechnung ist anzumerken, dass diese neu nach Swiss GAAP FER erstellt wurde, da am 1. Januar 2022 das Gesetz über die Sozialen Leistungsangebote vom 9. März 2021 (SLG; BSG 860.2) und die dazugehörige Direktionsverordnung (SLDV; BSG 860.211) in Kraft getreten sind. Diese Direktionsverordnung verpflichtet uns als gemeinnützige Non-Profit-Organisation, die Betriebsbeiträge vom Amt für Integration und Soziales des Kantons Bern erhält, dazu.

Im Namen des Vorstandes des CSP Bern-Jura möchte ich es nicht versäumen, der Geschäftsleitung sowie dem gesamten Personal der Institution meinen herzlichsten Dank für die Arbeit auszusprechen, die sie das ganze Jahr über unter manchmal schwierigen Bedingungen und in einem unsicheren Umfeld geleistet haben. Unser Dank gilt auch der Synode und den reformierten Kirchgemeinden des Jurabezirks, dem Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der reformierten Kirche des Kantons Jura, dem Kanton Bern und insbesondere der Abteilung Arbeitsvermittlung des Amtes für Arbeitslosenversicherung (AVA) sowie dem Amt für Integration und Soziales (AIS), der Stadt Biel/Bienne und ihrer Fachstelle Arbeitsintegration (FAI), unseren verschiedenen Geschäftspartnern sowie unseren Spenderinnen und Spendern und Freiwilligen, ohne die das CSP Bern-Jura seinen Auftrag und seine zahlreichen Aufgaben nicht bewältigen könnte. Ihnen allen danke ich ganz herzlich für ihre wertvolle Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Lektüre!



Jean-Philippe Marti
Präsident des Vorstandes des CSP Bern-Jura

Wort des Geschäftsleiters

Im ersten Quartal galt die Aufmerksamkeit in erster Linie dem gleichzeitigen Start von nicht weniger als fünf arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM), nämlich den AMM "Intégration professionnelle plus" (in Tramelan), "Berufliche Integration plus" (in Biel/Bienne), die beide für die Jahre 2022 bis 2026 vergeben wurden, sowie den AMM "Stabilisierungskoaching" (zweisprachige Massnahme, die neu in Biel/Bienne angeboten wird), "Bewerbungsberatung" (ebenfalls in Biel/Bienne) und "Conseil en candidature" (in Moutier), alle drei für die Jahre 2022 bis 2024 vergeben, mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre. Parallel und im Gegensatz dazu galt es, die Umstrukturierungen abzuschliessen, die aufgrund der per 1. Januar 2022 erfolgten Reduktion von 50 auf 40 Jahresplätze bei den beiden AMM "Intégration professionnelle" (in Tramelan) und "Berufliche Integration/Intégration professionnelle" (zweisprachige Massnahme in Biel/Bienne) notwendig wurden.

Das zweite Quartal fiel mit einer öffentlichen Ausschreibung des Amtes für Arbeitslosenversicherung (AVA) für die Erneuerung der AMM "Transfer" für die Jahre 2023 bis 2025 zusammen, auch hier mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre. Für das CSP Bern-Jura stand viel auf dem Spiel, da nur noch zwei Lose (von zuvor fünf) bestehen sollten, darunter ein zweisprachiges. So wurde mit Genugtuung und einer gewissen Erleichterung zur Kenntnis genommen, dass das CSP Bern-Jura Mitte Juli vom AVA den Zuschlag für dieses Los erhalten hatte. In dieser Zeit wurden auch Gespräche mit der Fachstelle Arbeitsintegration Seeland geführt, um das BIAS-Angebot des CSP Bern-Jura an seinem Standort Biel/Bienne zu erweitern.

Die zweite Jahreshälfte war hauptsächlich der Durchführung aller Vorbereitungsarbeiten gewidmet, die für die Einrichtung einer AMM "Transfer" am Standort Biel/Bienne - und nicht mehr am Standort Tramelan - sowie für eine bedeutende Erweiterung des BIAS-Angebots am selben Standort erforderlich waren. Dazu gehörten der Umzug des Bereichs Holz und Bau (Schreinerei) von Tramelan nach Biel/Bienne, die Einrichtung neuer Räumlichkeiten für den Fachbereich Betriebsunterhalt und Logistik sowie jene für einen neuen Regenove-Laden in der Seeländer Metropole, der im Januar 2023 eröffnet werden sollte.



Pierre Ammann
Geschäftsleiter CSP Bern-Jura

Vorstand (Stand am 31. Dezember 2022)

Pascal Gagnebin, Tramelan
Jean-Philippe Marti, Bévillard, **Präsident**
Stéphanie Niederhauser, Court
Daphné Reymond, Saignelégier, **Delegierte des Conseil du Synode jurassien (CSJ)**
Sylviane Zulauf Catalfamo, Biel/Bienne, **Vizepräsidentin**

Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Sie werden für vier Jahre gewählt und sind wiederwählbar.

Angestellte

Am 31. Dezember 2022 waren 119 Mitarbeitende beim CSP Bern-Jura angestellt (+1 im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2021) - darunter zwei Lehrlinge - was 95.8 Vollzeitstellen (+0) entspricht.

Ackermann Valentin	Gautschin-Höllwart Kunigunde
Allimann Honorine	Gialdi Sarah
Ammann Pierre	Gibellini Tatiana
Andrist Jessica	Giglio Spampinato Flàvia
Angiolini Adriano	Gobat Caroline
Aufranc Nathaële	Gretillat Rega
Béguelin Raymond	Hajdarbasic-Maurer Delphine
Benjamin Anna	Hartmann Jan-Oliver
Beuret Catherine	Hauri Andreas
Beuret Flore	Henne Anouk
Bouabacha Dona	Herdener Janique
Bühler Jean-Marc	Holzer Noémie
Bühler Verena	Iannelli Franco
Castro Liliana	Incerti Daniel
Chevalley Cécile	Ioset Marie-Aude
Correvon Olivier	Jacot Cindy
Cossavella Gérald	James-Hof Rebecca
Crigny Marie	Joliat Quentin
Cuevas Roberto	Jourdan Paul
D'Amico Mary	Kamber Martin
Devouassoux-Hamm Sophie	Kaufmann Lena
Diallo Celeste	Kehrwand Benjamin
Doucrou Etienne Parfait	Keller Katja
Droux Michèle	Kessi Aline
Dumont Bertrand	Kessi Pierre-Alain
Eisenhut Rebecca	Kurzbauer Michael
El Abdi Janine	Lamontagne Céline
Fabian Tamara	Liechti Audrey
Fankhauser Nadine	Liechti Kathleen
Favre Roland	Luczy Nathalie
Foppa Claudio	Maggiore Beatriz
Gabus Yvan	Magrini Fabrice
Gagnebin Thierry	Maniaci Tino

Martinez Miguel
Meier Paul
Meier Stephan
Meili Anja
Meury Elodie
Meziane Christine
Mondaca Daniela
Moser-Förster Monica
Müller Claudia
Murgo Eliseo
Oltmanns Thomas
Pasquier Anabela
Péquignot Ambre
Petignat Häni Line
Phuangsuwan Chaiwat
Reis Diane
Renfer Sascha
Richard Pascale
Rihs Mauro
Rohrbacher Hugo
Romano Melissa
Rondez Jean-Marc
Roos Nathalie
Roten Mégane
Roth Mattia
Rottet Bélinda
Rufener Serge

Rusca Manon-Sophie
Sauvain Aude
Scheidegger Andres
Scheidegger Anja
Schmid Dominique
Schwab Prisca
Schwab Rolf
Sorg Isabelle
Staeheli Helena
Stevens Dominique
Streit Jean-Pierre
Studer Cindy
Tadic Svetlana
Tanner Gabriel
Tedeschi Nora
Thamerl Daniela
Thiel Nora
Tissot Sarah
Vandevoir Fabrice
Vieira Giovanna
Voirol Gaëtan
Vokinger Linda
Waelchli Stéphane
Walther Ruveena
Wimmer Mireille
Zürcher Vera

Das Centre social protestant Bern-Jura in Kürze

1954 wurde anlässlich der zweiten Versammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Evanston (USA) ein Bericht über soziale Fragen publiziert. Nach eingehender Auseinandersetzung mit diesem Bericht beschloss 1957 die Synode des Jurabezirkes der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Bern in Diesse ein Centre social protestant jurassien zu gründen. Im Herbst 1958 nahm es seine Anfangstätigkeit auf. Die erste Sozialarbeiterin wurde erst im Jahr 1966 angestellt, das mittlerweile als Gründungsjahr des CSP Bern-Jura gilt.

Heute bietet das CSP Bern-Jura eine breite Palette an Leistungen an, die in folgenden Bereichen zusammengefasst sind:

- Soziales und Schulden
- Ehe, Partnerschaft und Familie
- Rechtsberatung
- Berufliche und soziale Integration

Das CSP Bern-Jura ist ein Verein mit Rechtspersönlichkeit im Sinne von Art. 60ff. ZGB, mit Sitz in Moutier.

Das CSP Bern-Jura ist Mitglied folgender Vereine:

- Couple+, Fédération romande et tessinoise des services de consultation de couples
- CSP.ch, Schweizer Dachverband der CSP Genf, Waadt, Neuenburg und Bern-Jura
- Groupement d'action sociale du Jura bernois (GAS)
- Schuldenberatung Schweiz
- Verein Berner Schuldenberatung
- Arbeitsintegration Schweiz
- Arbeitsintegration Schweiz, Kanton Bern
- Wirtschaftskammer des Berner Juras (CEP)
- Wirtschaftskammer Biel-Seeland (CEBS)

Adressen

CENTRE SOCIAL PROTESTANT
BERN-JURA

Standort Moutier:

Rue Centrale 59
2740 Moutier
Tel.: 032 493 32 21
info@csp-beju.ch

Standort Biel/Bienne:

Längfeldweg 135
2504 Biel/Bienne
Tel.: 032 322 81 92
info@csp-beju.ch

Standort Tramelan:

Rue de la Promenade 14
2720 Tramelan
Tel.: 032 486 91 00
info@csp-beju.ch

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2022 des CSP Bern-Jura wird neu nach den grundlegenden Swiss GAAP FER (Kern-FER 1 bis 6) sowie nach dem Standard für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (FER 21) erstellt, um den neuen Anforderungen des Amtes für Integration und Soziales (AIS) des Kantons Bern in diesem Bereich Rechnung zu tragen. Der so erstellte Jahresabschluss soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view) vermitteln. Im Rahmen ihrer Erstellung wurden bestimmte Positionen der Betriebsrechnung und der Bilanz des Vorjahres zu Vergleichszwecken angepasst.

Bilanz per 31. Dezember 2022

BILANZ	31.12.2022	31.12.2021	Anhang zur Jahresrechnung
AKTIV	11'771'955	10'611'912	Ziffer 6
Umlaufvermögen	10'208'936	9'429'690	Ziffer 6.1
Flüssige Mittel	8'761'199	8'050'337	Ziffer 6.1.1
Forderungen und interne Leistungen	185'749	261'527	Ziffer 6.1.2
Vorräte und andere Forderungen	30'530	17'036	Ziffer 6.1.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'231'459	1'100'791	Ziffer 6.1.4
Anlagevermögen	1'563'020	1'182'222	Ziffer 6.2
Finanzanlagen	0	0	
Sachanlagen Mobilier	562'970	182'172	Ziffer 6.2
Sachanlagen Liegenschaften	1'000'050	1'000'050	Ziffer 6.2
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	
PASSIV	11'771'955	10'611'912	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'601'658	1'331'448	Ziffer 6.3
Kreditoren	525'108	136'430	Ziffer 6.3.1
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	13'457	Ziffer 6.3.2
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'076'550	1'181'561	Ziffer 6.3.3
Langfristige Verbindlichkeiten	500'000	501'392	Ziffer 6.4
Langfristige verzinsten Verbindlichkeiten	500'000	500'000	Ziffer 6.4.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	
Langfristige und gesetzliche Rückstellungen	0	1'392	Ziffer 6.4.2
Zweckgebundene Fonds	3'413'449	3'055'345	Ziffer 6.5
Fonds für eigene Aktivitäten	294'257	241'694	Ziffer 6.5.1
Übrige zweckgebundene Fonds	3'119'191	2'813'651	Ziffer 6.5.2
Organisationskapital	6'219'525	5'667'950	Ziffer 6.6
Organisationskapital	574'667	518'891	Ziffer 6.6.1
Erarbeitetes freies Kapital	500'573	381'155	Ziffer 6.6.2
Gebundenes Kapital	3'980'250	3'447'491	Ziffer 6.6.3
Regulierungsreserven	1'164'036	1'320'414	Ziffer 6.6.4
Ergebnis (dem Organisationskapital zugewiesen)	37'324	55'776	

Alle Beträge sind aufgerundet, was zu minimalen Abweichungen bei den Gesamtsummen führen kann.

Betriebsrechnung 2022

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA	Geschäfts- leitung und Beratung	Abholdienst und Regenove- Laden	AVA AMM	GSI / FAI BIAS	Gebäude (ausser- betrieblich)	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Ertrag	-1'013'326	-612'236	-6'859'255	-2'421'179	-415'485	-11'321'480	-12'519'734	-12'819'149
Subventionen, Spenden, Auftraggeberbeiträge	-763'719	0	0	0	0	-763'719	-759'871	-760'236
Kirchliche Beiträge	-725'771	0	0	0	0	-725'771	-724'871	-725'771
Beitrag Bezirkssynode / Beiträge Kirchgemeinden	-546'871	0	0	0	0	-546'871	-546'871	-546'871
Beitrag Reformierte Kirchen Bern- Jura-Solothurn	-178'900	0	0	0	0	-178'900	-178'000	-178'900
Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge	-37'948	0	0	0	0	-37'948	-35'000	-34'465
Zweckgebundene Spenden und Beiträge	-15'781	0	0	0	0	-15'781	-5'000	-5'000
Nicht zweckgebundene Spenden (Finanzkampagne)	-22'166	0	0	0	0	-22'166	-30'000	-29'465
Warenabsatz	0	-564'261	0	-300'404	0	-864'665	-801'200	729'832
Auftraggeberbeiträge	-188'096	0	-6'839'935	-2'495'293	0	-9'523'324	-10'483'163	-11'109'470
AIS - Ehe- und Familienberatung	-75'641	0	0	0	0	-75'641	-75'641	-75'641
AIS - Schuldenberatung	-112'455	0	0	0	0	-112'455	-112'073	-112'073
AIS - BIAS Berner Jura	0	0	0	-1'884'636	0	-1'884'636	-1'884'636	-1'878'625
AVA - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	0	0	-6'839'935	0	0	-6'839'935	-7'711'933	-8'348'175
FAI - BIAS Seeland	0	0	0	-610'657	0	-610'657	-698'880	-694'956
Erträge aus anderen Dienstleistungen	-61'511	-47'975	-19'320	-142'481	-415'485	-686'772	-475'500	-630'265
Überschussrückstellungen bzw. Entnahmen von Reserven	0	0	0	516'999	0	516'999	0	410'654
Aufwand	976'002	612'236	6'859'254	2'421'179	415'485	11'284'156	12'519'734	12'763'373
Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen	3'484	25'130	160'723	535'548	0	724'885	1'054'075	724'877
Personalaufwand	796'861	307'756	5'713'250	1'478'398	0	8'296'265	9'213'211	8'351'788
Lohnaufwand	628'059	236'944	4'882'144	1'241'930	0	6'989'077	7'621'654	6'995'830
Sozialversicherungsaufwand	144'606	46'501	736'884	199'671	0	1'127'662	1'384'427	1'136'763
Übriger Personalaufwand	24'196	24'053	73'131	35'736	0	157'116	142'000	203'912
Leistungen Dritter	0	258	21'091	1'061	0	22'410	65'130	15'283
Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigung sowie Finanzergebnis	116'918	211'512	825'549	407'233	177'783	1'738'994	2'252'447	2'389'773
Aufwand für Räumlichkeiten	55'800	8'301	538'963	259'163	0	862'226	836'838	837'764
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	3'061	19'556	9'957	11'692	25'453	69'718	264'391	611'156
Fahrzeug- und Transportaufwand	495	23'825	3'702	15'465	0	43'487	61'900	46'850
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	1'518	14'330	7'186	7'261	13'102	43'397	69'160	45'901
Energie- und Entsorgungsaufwand	3'566	11'735	371	7'258	115'612	138'541	133'360	108'250
Verwaltungsaufwand	34'225	22'074	47'537	18'174	11'246	133'256	193'063	117'926
Informatikaufwand	8'499	17'547	164'051	37'718	0	227'814	207'608	337'180
Sonstiger betrieblicher Aufwand	9'848	41	465	169	4'571	15'094	10'785	16'281
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	94'261	53'664	50'448	0	198'374	459'241	252'814
Betriebliches Ergebnis	-95'968	-67'680	-159'386	114	-245'503	-568'423	-16'100	-1'369'020
Finanzaufwand	0	4	45	16	7'900	7'965	16'100	16'309
Finanzertrag	-94	-162	-392	-130	-100	-879	0	-658
Ergebnis vor Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals	-96'062	-67'838	-159'733	-0	-237'703	-561'336	0	-1'352'711
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	2'812	67'838	0	0	237'703	308'353	0	398'203
Veränderung des Organisationskapitals	55'926	0	159'732	0	0	215'659	0	898'732
Ergebnis	-37'324	-0	-0	-0	0	-37'324	0	-55'776

Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Sie wird in Ziffer 7 des Anhangs erläutert (Ziffer 7.1 Ertrag und Ziffer 7.2 Aufwand).

Geldflussrechnung 2022

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	31.12.2022	31.12.2021
Zunahme / (-) Abnahme Fonds / Reserven	356'712	412'725
Zunahme / (-) Abnahme Organisationskapital	156'742	77'459
Abschreibungen und Wertberichtigungen	198'374	272'325
Zunahme / (-) Abnahme Rückstellungen	376'381	1'389'701
Buchgewinne / (-) Buchverluste auf Wertschriften	-	-
Zuschreibung Beteiligungen	-	-
<i>Veränderungen kurzfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten</i>		
(-) Zunahme / Abnahme Forderungen	75'778	-57'506
(-) Zunahme / Abnahme Vorräte	-13'494	-3'254
(-) Zunahme / Abnahme aktiver Rechnungsabgrenzungen	-130'668	17'174
Zunahme / (-) Abnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	375'221	-160'526
Zunahme / (-) Abnahme passiver Rechnungsabgrenzungen	-105'011	457'830
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'290'034	2'405'928

Geldfluss aus Investitionstätigkeit	31.12.2022	31.12.2021
Investitionen in:		
Sachanlagen	-579'172	-193'722
Desinvestitionen in:		
Sachanlagen	-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-579'172	-193'722

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	31.12.2022	31.12.2021
Zunahme / (-) Abnahme sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Geldfluss aus Betriebstätigkeit und Investitionstätigkeit	710'862	2'212'207

Total Geldfluss (Veränderung der flüssigen Mittel)	31.12.2022	31.12.2021
Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember	8'761'199	8'050'337
Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	8'050'337	5'838'130
Zunahme / (-) Abnahme der flüssigen Mittel (Cashflow)	710'862	2'212'207

Die Entwicklung des Geldflusses für das Jahr 2021 (Entwicklung zwischen 2021 und 2020) wurde angepasst, um einen Vergleich zwischen den Geschäftsjahren 2022 und 2021 nach der Einführung der oben erwähnten Swiss GAAP FER zu ermöglichen.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21

Zweckgebundene Fonds- Fonds für eigene Aktivitäten	Stand per 01.01.22	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.22
Fonds Budget der Anderen	51'216	8'456	49'751	3'150		55'057	106'273
Fonds Frauen in Not	695					-	695
Fonds Pilotprojekt Wiedereingliederung entlassener Häftlinge	14'165					-	14'165
Fonds Schuldenprävention	39'033					-	39'033
Fonds Projekt Integration von Jugendlichen	17'888					-	17'888
Fonds Pfingstkollekte SOS Arbeit	21'007	300				300	21'307
Fonds Gesprächsgruppe für Alleinstehende	46'391	1'645		745		900	47'291
Fonds Gesprächsgruppe für Kinder	19'131	380		250		130	19'261
Fonds Wochenendprojekt CSP	4'107			3'458		-3'458	650
Fonds Pfingstkollekte Netzwerk Solidarische Familien	13'818			367		367	13'451
Fonds Familienurlaub	14'243					-	14'243
Total Zweckgebundene Fonds - Fonds für eigene Aktivitäten	241'694	10'781	49'751	7'969	-	52'563	294'257
Übrige zweckgebundene Fonds	Stand per 01.01.22	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.22
Rückstellung für die Erneuerung von Abholdienst und Läden	1'584'324	67'838				67'838	1'652'162
Rückstellung Gebäude Promenade 14	1'229'326	237'703				237'703	1'467'029
Total Übrige zweckgebundene Fonds	2'813'651	305'541	-	-	-	305'541	3'119'191

Organisationskapital	Stand per 01.01.22	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.22
Total Organisationskapital	574'667	37'324			-	37'324	611'990
Fonds Aerni	1'200					-	1'200
Fonds Wäcker	3'000					-	3'000
Fonds Nurissa	44'564					-	44'564
Fonds SPJBB	32'880					-	32'880
Personalfonds	9'716	40'091	41'808			81'899	91'614
Fonds Méroz	57'080					-	57'080
Fonds zur Unterstützung der Eingliederung	98'435					-	98'435
Fonds Perrenoud	134'281		21'683			21'683	155'964
Fonds für Rechtsstreitigkeiten	-	15'836				15'836	15'836
Total erarbeitetes freies Kapital	381'155	55'926	63'492	-	-	119'418	500'573

Organisationskapital	Stand per 01.01.22	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.22
Fonds für die Erneuerung des Gebäudes Promenade 14	500'000					-	500'000
Fonds für soziale und berufliche Eingliederung	2'814'087		554'442			554'442	3'368'529
Rückstellung Reservfonds aus Kapital	133'404		-21'683			-21'683	111'721
Total gebundenes Kapital	3'447'491	-	532'759	-	-	532'759	3'980'250
Regulierungsreserve ACF (Investitionen)	27'600		-13'800	13'800		-27'600	-
Regulierungsreserve IP (Investitionen)	137'757			34'439		-34'439	103'318
Regulierungsreserve BIN/IP (Investitionen)	138'696			34'674		-34'674	104'022
Regulierungsreserve IPplus (Investitionen)	-	140'746				140'746	140'746
Regulierungsreserve BINplus (Investitionen)	-	136'536				136'536	136'536
Regulierungsreserve CS/SC (Investitionen)	-	15'727				15'727	15'727
Regulierungsreserve CC (Investitionen)	-	14'118				14'118	14'118
Regulierungsreserve BB (Investitionen)	-	14'118				14'118	14'118
Regulierungsreserve ACF (Betrieb)	17'769		28'930	46'699		-17'769	-
Regulierungsreserve BINplus (Betrieb)	464'040	95'950	-464'040			-368'089	95'950
Regulierungsreserve IPplus (Betrieb)	105'533	62'988	-105'533			-42'544	62'988
Regulierungsreserve IP (Betrieb)	73'362	27'692				27'692	101'054
Regulierungsreserve BIN/IP (Betrieb)	128'839	14'143				14'143	142'982
Regulierungsreserve Coaching (Betrieb)	-			4'044		-4'044	-4'044
Regulierungsreserve Transfer (Betrieb)	226'819	9'701				9'701	236'521
Total Regulierungsreserven	1'320'414	531'720	-554'442	133'655	-	-156'378	1'164'036
Total Organisationskapital	5'723'726	624'970	41'808	133'655	-	533'123	6'256'849

Anhang zur Jahresrechnung 2022

1. Angaben zum Verein, Zweck, Organisation

1.1 Rechtsform, Gründung, Sitz

Das Centre social protestant Bern-Jura (nachfolgend CSP Bern-Jura oder Verein), gegründet im Herbst 1958, ist ein Verein mit Rechtspersönlichkeit (CHE-101.631.611) gemäss Art. 60ff ZGB mit Sitz in Moutier.

1.2 Zweck

Das CSP [Bern-Jura] ist eines der Mittel, die der Bezirk Jura des Evangelisch-reformierten Synodalverbandes Bern-Jura einsetzt, um seinen Willen zu bekunden, um Christi willen auf die Nöte und sozialen Probleme der heutigen Zeit zu antworten und sein diakonisches Amt auszuüben.

Es verfolgt seine Ziele:

- a) indem es den Mitgliedern der Kirchgemeinden seine Dienste kostenlos anbietet;
- b) indem es Einzelpersonen, Paare und Familien unterstützt, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und Parteizugehörigkeit;
- c) mit anderen Formen der Sozialhilfe, wenn Mängel, Ungerechtigkeiten oder gesellschaftliche Bedürfnisse auftreten, indem es Abhilfe schafft durch Projekte, Infrastrukturen und Partnerschaften.

1.3 Organisation

1.3.1 Vorstand: Pascal Gagnebin, Jean-Philippe Marti (Präsident), Stéphanie Niederhauser, Daphné Reymond, (Delegierte des Conseil du Synode jurassien), Sylviane Zulauf Catalfamo (Vize-Präsidentin)

1.3.2 Geschäftsleitung: Pierre Ammann, Thierry Gagnebin, Marie-Aude Ioset, Pierre-Alain Kessi, Gabriel Tanner

1.3.3 Revisionsstelle: Augsburger AG Treuhand, Biel/Bienne

2. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

2.1 Grundlagen für die Erstellung der Jahresrechnung

2.1.1 Die Jahresrechnung 2022 des CSP Bern-Jura wurde nach den Vorgaben des Schweizer Rechts erstellt, insbesondere nach den Artikeln zur kaufmännischen Buchführung und der Offenlegung der Jahresrechnung im Obligationenrecht (Art. 957 bis 962), den grundlegenden Swiss GAAP FER (Kern-FER 1 bis 6) sowie dem Standard für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (FER 21). Das CSP Bern-Jura unterliegt einer eingeschränkten Revision der Jahresrechnung.

2.1.2 Im Rahmen der Umsetzung der Swiss GAAP FER wurden zu Vergleichszwecken gewisse Elemente der Betriebsrechnung und der Bilanz des Vorjahres gemäss Ziffer 8 des Rahmenkonzepts der Swiss GAAP FER angepasst.

3. Bewertungsgrundsätze

3.1 Umlaufvermögen

Forderungen werden zu ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

3.2 Finanzielle Vermögenswerte

Zurzeit gibt es keine Finanzanlagen. Sollte sich die Situation ändern, würde eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgen oder zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertminderungen, falls kein beizulegender Zeitwert vorhanden ist.

3.3 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bewertet. Als Sachanlagen gelten die vom CSP Bern-Jura gehaltenen materiellen Vermögenswerte mit einem Einzelwert von über CHF 3'000, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit oder für Verwaltungszwecke genutzt werden und deren geschätzte Lebensdauer 12 Monate übersteigt.

3.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen nach den von den Auftraggebern vorgegebenen Richtlinien linear über die Nutzungsdauer der Aktiven, wobei auch die Auftragsdauer berücksichtigt wird. Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand des CSP Bern-Jura Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Höhe der Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung und den Aufwand und Ertrag des Geschäftsjahres beeinflussen könnten. Zum Wohle des Vereins können im Rahmen der Anwendung des Vorsichtsprinzips Neubewertungen und Rückstellungsbildungen vorgenommen werden, die über die rein betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten hinausgehen.

3.5 Verbindlichkeiten (kurz-, mittel- und langfristige Schulden)

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bilanziert.

3.6 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden am Bilanzstichtag auf der Grundlage der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

3.7 Anerkennung von Erträgen

Erträge werden in der Betriebsrechnung verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem CSP Bern-Jura zufließt, und wenn er zuverlässig geschätzt werden kann.

3.8 Methodik zur Berechnung der Verwaltungskosten

Da die Leistungen im Zusammenhang mit Finanzkampagnen an Dritte delegiert werden, sind es die an externe Dienstleister gezahlten Beträge, die in den Verwaltungskosten ausgewiesen werden.

3.9 Sachleistungen

Güter, die das CSP Bern-Jura unentgeltlich erhält, werden nicht in der Betriebsrechnung verbucht, sondern mit 20 Prozent des Verkaufspreises des Gutes bewertet (siehe unter Warenabsatz, Seite 21). Ehrenamtlich geleistete Stunden werden nicht bewertet.

4. Steuern

Das CSP Bern-Jura ist im Kanton Bern wegen öffentlicher Aufgaben gemäss Artikel 83 Absatz 1 Buchstabe g StG, Artikel 56 Buchstabe g DBG und Artikel

6 Absatz 1 ESchG von der Steuerpflicht befreit. Die Zuwendungen an das CSP Bern-Jura sind daher als Spenden abzugsfähig.

5. Leistungsbericht

Der jährliche Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung und Tätigkeitsbericht, die jedes Jahr der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden, gilt als Leistungsbericht im Sinne von Swiss GAAP FER 21.

6. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

6.1 Umlaufvermögen

6.1.1 Flüssige Mittel

Die aus Kassen, Scheck- und Bankkonten bestehenden flüssigen Mittel werden am 31. Dezember zum Nennwert bewertet. Es bestehen keine Fremdwährungskonten und kein Wertschriftenportefeuille. Die flüssigen Mittel stiegen um 8.8 % auf CHF 8'761'199. Unter Berücksichtigung des Anteils der nicht ausbezahlten und zurückzuzahlenden Vorschüsse des AIS (CHF 516'999) für das Mandat BIAS Berner Jura 2022 reduziert sich die Zunahme der flüssigen Mittel auf CHF 193'863 (+2.4 %).

6.1.2 Forderungen und interne Leistungen

Die Vollständigkeit der Rechnungsstellung sowie die Einhaltung der Zahlungsbedingungen sind im Internen Kontrollsystem (IKS) geregelt und werden regelmässig überwacht. Im Berichtsjahr wurden Forderungsverluste in Höhe von CHF 1'380 verbucht. Per 31. Dezember 2022 sind keine restlichen Rechtsstreitigkeiten zu verzeichnen (Saldo CHF 185'722). Die internen Leistungen sowie der Geldfluss zwischen den Kostenstellen werden jährlich abgegrenzt.

Die Rückerstattung der Verrechnungssteuer für das Jahr 2022, CHF 26, wurde rechtzeitig bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) beantragt. Für frühere Jahre erfolgte stets eine vollständige Rückerstattung.

6.1.3 Vorräte und andere Forderungen

Ein Gutscheinsaldo von CHF 3'520 bei einer Lebensmittelkette war am 31.12.2022 verfügbar.

Der Heizölbestand in der Liegenschaft Rue de la Promenade 14 in Tramelan war am 31.12.2022 höher als Ende 2021 (21'103 Liter zu CHF 127.99 am 31.12.2022, 14'866 Liter zu CHF 85.15/100lt am 31.12.2021). Das Material- und Warenlager wird in der Bilanz nicht bewertet.

6.1.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hauptsächlich aus dem Saldo der im ersten Quartal 2023 vom Amt für Arbeitslosenversicherung (AVA) zu erhaltenden Zahlungen für die Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) Transfer, Intégration professionnelle (IP), Berufliche Integration - Intégration professionnelle (BIN/IP), Intégration professionnelle plus (IPplus) und Berufliche Integration plus (BINplus), die sich auf das Geschäftsjahr 2022 beziehen, gemäss den für jede dieser AMM geltenden Rahmenverträgen und jährlichen Leistungsvereinbarungen (CHF 1'182'959). Der Saldo besteht aus im Voraus bezahlten Kosten in Bezug auf das Gebäude Promenade 14 in Tramelan (CHF 48'499).

6.2 Anlagevermögen

2022 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt CHF 579'172 getätigt, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Gebäudes 1 am Längfeldweg 135 in Biel/Bienne, für CHF 418'178 (einschliesslich der Einrichtung eines Secondhand-Ladens, der Einrichtung eines Logistikbereichs, des Abholdienstes und des Fachbereichs Holz und Bau an diesem Standort) sowie dem Ausbau zusätzlicher Räumlichkeiten (Unterrichtsräume, Bewerbungswerkstatt, Gesprächsräume usw.) im 2. Stock des Gebäudes 2 am Längfeldweg 135, für CHF 160'994.

Diese Investitionen betreffen den Erwerb von Maschinen, Geräten und Werkzeugen für die Kostenstellen Abholdienst (CHF 15'303), den Ersatz und Erwerb von Mobiliar, Einrichtungen und Ausrüstungen (CHF 491'861), die Erweiterung des Informatiknetzes in Biel/Bienne, den Erwerb von Informatikmaterial für den neuen Laden und die teilweise Erneuerung des Informatikparks (CHF 72'008). Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Investitionen aufgrund des Ausbaus der neuen Infrastruktur in Biel/Bienne höher (CHF 193'722 im Jahr 2021, CHF 389'854 im Jahr 2020, CHF 349'914 im Jahr 2019 und CHF 569'345 im Jahr 2018). Es ist anzumerken, dass das Budget mit Investitionen von CHF 795'000 gerechnet hatte, was über den tatsächlichen Ausgaben lag.

Am 31. Dezember stellten sich die getätigten Investitionen in Sachanlagen, abzüglich der Wertberichtigungen, wie folgt dar:

Sachanlagen	31.12.2022	31.12.2021
Maschinen und Geräte	1'318'666	1'303'364
<i>Wertberichtigung von Maschinen und Geräten</i>	<i>-1'224'809</i>	<i>-1'178'957</i>
Mobiliar und Einrichtungen	2'101'867	1'610'006
<i>Wertberichtigung von Mobiliar und Einrichtungen</i>	<i>-1'680'760</i>	<i>-1'552'241</i>
Büromaschinen, EDV, Kommunikationssysteme	873'515	801'507
<i>Wertberichtigung Büromaschinen, EDV, Kommunikationssysteme</i>	<i>-825'510</i>	<i>-801'507</i>
Fahrzeuge	141'452	141'452
<i>Wertberichtigung von Fahrzeugen</i>	<i>-141'451</i>	<i>-141'451</i>
Werkzeuge und Geräte	17'920	17'920
<i>Wertberichtigung von Werkzeugen und Geräten</i>	<i>-17'920</i>	<i>-17'920</i>
Liegenschaften	1'900'000	1'900'000
<i>Wertberichtigung von Liegenschaften</i>	<i>-899'951</i>	<i>-899'951</i>

6.3 Kurzfristige Verbindlichkeiten

6.3.1 Kreditoren

Alle per 31. Dezember 2022 offenen Kreditorenrechnungen (CHF 525'108) wurden Anfang 2022 beglichen. Es bestehen bis heute keine offenen Rechtsstreitigkeiten.

6.3.2 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Mehrwertsteuerabrechnungen wurden ordnungsgemäss erstellt und die Saldi vollumfänglich bezahlt. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungen ergeben sich aus den Schlussabrechnungen. Alle Prämien und Beiträge wurden ordnungsgemäss bezahlt. Die am 7. November 2022 von der SUVA im Auftrag der Ausgleichskasse durchgeführte Lohnrevision für den Zeitraum 2017-2020 für die Unfallversicherung, aber auch für die AHV, erforderte keine nachträglichen Änderungen oder Korrekturen.

6.3.3 Passive Rechnungsabgrenzungen

Im Abschluss 2022 wurden Anpassungen vorgenommen, welche die im Jahr 2023 anfallenden Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigen, wie z.B. überschüssige Subventionen, die aufgrund der Schlussabrechnungen an das AIS zurückbezahlt werden müssen (CHF 516'999), noch nicht vorliegende Kreditorenrechnungen und angefallene Kosten (CHF 226'369) sowie die erforderliche Rückstellung in Bezug auf die Stunden-, Ferien- und Dienstalerguthaben des Personals (CHF 314'750). Die passiven Rechnungsabgrenzungen zeigen auch den Stand des Kontokorrentsaldos des Regenove-Ladens in Tramelan (CHF 2'397). Was die im Rahmen der vom CSP Bern-Jura gewährten Nothilfe Covid-19 zur Verfügung gestellten Mittel betrifft (Saldo von CHF 49'751 per 31.12.2022), so wurden diese dem Fonds Budget der Anderen zugewiesen, dies in Absprache mit der privaten Stiftung, welche die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt hat. Der Jahresendstand des von der Glückskette im Rahmen des Projekts "Unterstützungsgruppen und Nachbetreuung für Kinder, die familiärer Gewalt ausgesetzt sind" zur Verfügung gestellten Fonds, ist ebenfalls in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten (CHF 16'035 per 31.12.2022).

6.4 Langfristige Verbindlichkeiten

6.4.1 Langfristige verzinsten Verbindlichkeiten

Die Hypothekenschuld auf der ausserbetrieblichen Liegenschaft an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan bleibt unverändert bei CHF 500'000.

6.4.2 Langfristige und gesetzliche Rückstellungen

Der per 31.12.2021 realisierte positive Restbetrag von CHF 1'392 aus dem Auftrag BIAS Seeland wurde im Laufe des Jahres 2022 an die Stadt Biel/Bienne zurückbezahlt. Im Haushaltsjahr 2022 wurde kein Restbetrag erwirtschaftet.

6.5 Zweckgebundene Fonds

Ein zweckgebundener Fonds ergibt sich entweder aus einer ausdrücklichen Entscheidung des Schenkers oder aus den Umständen der Schenkung, die eine bestimmte Zweckbestimmung durch den Schenker implizieren (z.B. Sammeln für einen bestimmten Zweck). Zweckgebundenes Fondskapital, das langfristig erhalten bleiben soll, wird gesondert ausgewiesen. Die Veränderung des Fonds wird auf der Seite 13 dargestellt.

6.5.1 Fonds für eigene Aktivitäten

Die zweckgebundenen Mittel für eigene Aktivitäten stiegen um CHF 52'563, was hauptsächlich auf die Zuweisung des Saldos des Covid-19-Fonds (siehe 6.3.3 Passive Rechnungsabgrenzungen, Seite 19) an den Fonds Budget der Anderen (CHF 49'751) zurückzuführen ist.

6.5.2 Übrige zweckgebundene Fonds

Die anderen zweckgebundenen Fonds stiegen um CHF 305'541 im Zusammenhang mit den Ergebnissen, die in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Institution erzielt wurden.

6.6 Organisationskapital

6.6.1 Organisationskapital

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 wird dem Organisationskapital zugewiesen (CHF 37'324).

6.6.2 Erarbeitetes freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital stieg um CHF 119'418 mit Zuweisungen von erstatteten Rechtskosten an den Fonds für Rechtsstreitigkeiten (CHF 15'836), von Überschussbeteiligungen auf fällige Krankentaggeldversicherungsverträge (CHF 81'899) und der Rückzahlung einer Annuität des vom Perrenoud-Fonds gewährten Darlehens (CHF 21'683).

6.6.3 Gebundenes Kapital

Das gebundene Kapital erhöhte sich um CHF 532'759 mit Beträgen, die aus den Regulierungsreserven dem Fonds für soziale und berufliche Eingliederung zugewiesen wurden.

6.6.4 Regulierungsreserven

Die Regulierungsreserven nahmen um CHF 156'378 ab, was auf Entnahmen zur Deckung negativer Restbeträge und auf Beträge zurückzuführen ist, die dem Fonds für soziale und berufliche Eingliederung zugewiesen wurden.

7. Erläuterungen zu den Positionen der Betriebsrechnung

7.1 Ertrag

Die Erträge sind im Vergleich zum Budget um 9.6 % tiefer, was einem Rückgang von CHF 1'198'254 entspricht. Im Vergleich zur Rechnung 2021 ist der Rückgang der Einnahmen mit einem Minus von 11.7 % oder CHF 1'497'669 noch deutlicher. Die Veränderungen lassen sich wie folgt erklären:

Kirchliche Beiträge

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung Rechnung 2022 / Budget 2022	Abweichung in %
Total 300	Beiträge	-725'771	-724'871	-725'771	-900	0.1 %
30000	Beitrag Synode des Jurabezirks / Beiträge Kirchgemeinden	-546'871	-546'871	-546'871	0	0.0 %
30001	Beitrag Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn	-178'900	-178'000	-178'900	-900	0.5 %

Die von den Kirchgemeinden des Bezirks Jura und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn erhaltenen Subventionen entsprechen fast dem Budget.

Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung Rechnung 2022 / Budget 2022	Abweichung in %
Total 301	Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge	-37'948	-35'000	-34'465	-2'948	8.4 %
30100	Zweckgebundene Spenden und Beiträge	-15'781	-5'000	-5'000	-10'781	215.6 %
30101	Nicht zweckgebundene Spenden (Finanzkampagne)	-22'166	-30'000	-29'465	7'834	-26.1 %

HEKS erneuerte seinen pauschalen Beitrag von CHF 5'000 zur Finanzierung von Rechtsberatungen im Bereich Asyl- und Ausländerrecht. Die Entwicklung der zweckgebundenen Fonds ist in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals (siehe Seiten 13-14) dargestellt. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Fonds Budget der Anderen zusätzlich zu den im Berichtsjahr erhaltenen Zahlungen von insgesamt CHF 8'456 einen Transfer von CHF 49'751 erhielt, der den Restbetrag des abgelaufenen Nothilfefonds Covid-19 einer privaten Stiftung darstellt und mit deren Zustimmung erfolgte (siehe auch Kommentar unter 6.5 Zweckgebundene Fonds).

Mit einem Total von CHF 22'166 verfehlte die Finanzkampagne 2022 die Budgetziele (-26.1 %). Die Kosten der Kampagne beliefen sich auf CHF 10'623 (ausgelagerte Leistungen). Der Nettoertrag der Finanzkampagne belief sich somit auf CHF 11'543.

Warenabsatz

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung Rechnung 2022 / Budget 2022	Abweichung in %
Total 320	Warenabsatz	-864'665	-801'200	-729'832	-63'465	7.9 %

Die Aufhebung der Restriktionsmassnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie führte zu einer Normalisierung der Geschäftsaktivitäten. Der Regenove-Laden erzielte einen Rekordumsatz von CHF 564'261 (ohne Hauslieferungen), was die aktuelle Begeisterung für den Secondhand-Markt widerspiegelt. Was den Gastronomiebereich betrifft, so erreichte dieser wieder Zahlen wie vor der Pandemie, mit einem Gesamtumsatz von CHF 300'404 für die beiden Betriebsrestaurants in Tramelan und Biel/Bienne.

Die Kostenstelle Regenove-Laden setzt sich folgendermassen zusammen:

Umsatz	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Grosse Möbel	123'665	123'793	122'083	144'383	141'668	147'238
Lebensraum	92'546	72'965	57'404	54'388	48'543	49'177
Küche	60'537	60'720	56'734	62'275	60'306	54'230
Elektrogeräte	27'202	26'525	25'078	31'368	34'648	37'342
Papeterie	7'642	7'207	6'656	7'832	7'058	6'854
Kinder und Spielwaren	34'775	32'006	25'531	28'515	26'286	20'300
Mode und Textilien	112'493	86'844	71'847	107'586	107'683	105'566
Sport und Freizeit	23'480	24'337	20'755	22'843	19'613	24'699
Bücher und Multimedia	65'644	60'484	50'171	63'229	52'438	55'933
Diverses und Promotionen	16'276	11'483	11'365	23'882	26'085	27'996
	564'261	506'363	447'624	546'301	524'326	529'335

Auf der Grundlage des oben aufgeführten Umsatzes wird der geschätzte Wert der Spenden von zum Verkauf bestimmten Materialien auf CHF 112'852 im Jahr 2022 (CHF 101'273 im Jahr 2021) geschätzt.

Auftraggeberbeiträge und Überschussrückstellungen bzw. Entnahmen von Reserven

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung Rechnung 2022 / Budget 2022	Abweichung in %
Total 340	Auftraggeberbeiträge	-9'523'324	-10'483'163	-11'109'470	959'839	-9.2 %
34001	AIS - Ehe- und Familienberatung	-75'641	-75'641	-75'641	0	0.0 %
34002	AIS - Schuldenberatung	-112'455	-112'073	-112'073	-382	0.3 %
34003	AIS - BIAS Berner Jura	-1'884'636	-1'884'636	-1'878'625	0	0.0 %
34010	AVA - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	-6'839'935	-7'711'933	-8'348'175	871'998	-11.3 %
34020	FAI - BIAS Seeland	-610'657	-698'880	-694'956	88'223	-12.6 %
37	Überschussrückstellungen bzw. Entnahmen von Reserven	516'999	0	410'654	516'999	

AIS - Ehe- und Familienberatung, Schuldenberatung

Die vom AIS geleisteten Beiträge für die Aufträge Ehe- und Familienberatung und Schuldenberatung entsprechen dem Budget. Die geleisteten Beträge wurden den indexierten Lebenshaltungskosten angepasst.

AIS - BIAS Berner Jura

Der ausbezahlte kantonale Beitrag entspricht den Erwartungen und dem Leistungsvertrag. Im Jahr 2022 erreichte die Nutzungsrate der BIAS Berner Jura lediglich 72.6 %. Ein nicht verbrauchter Saldo auf den vom AIS geleisteten Vorschüssen von CHF 516'999 wird dem Kanton nach Genehmigung der Schlussabrechnung zurückerstattet.

AVA - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)

Die Kurse im Rahmen der AMM ACF wurden zunächst mehrheitlich mit einer geringeren Teilnehmerzahl durchgeführt (in 9 von 11 Kursen), was zu einer proportionalen Reduktion des dem AVA in Rechnung gestellten Betrags führte, und wurden dann in der zweiten Jahreshälfte fast vollständig annulliert (11 annullierte Kurse), was zu Mindereinnahmen in Höhe von CHF 199'964 führte. Der Auftrag für die AMM Stabilisierungscoaching (SC) mit einer ursprünglichen Obergrenze von 1'200 Stunden für das Jahr 2022 wurde auf 1'950 Stunden für das gesamte Jahr ausgeweitet. Letztendlich wurden 1'770.5 Stunden abgerechnet und bezahlt, was zu Mehreinnahmen von CHF 45'185 im Vergleich zum Budget führte. Für die AMM Conseil en candidature in französischer Sprache (CC) konnten 1'066 Stunden von den geplanten 1'200 Stunden abgerechnet werden, was einen Einnahmefall von CHF 25'468 bedeutete. Was die AMM Bewerbungsberatung in deutscher Sprache (BB) betrifft, so konnten von den budgetierten 1'400 Stunden nur 988 in Rechnung gestellt werden, was zu Mindereinnahmen von CHF 67'941 führte. Die vom AVA für die AMM IPplus, BINplus und Transfer gezahlten Beträge entsprechen den vertraglich vereinbarten und im Budget 2023 ausgewiesenen Beträgen. Für die AMM IP und BIN/IP beantragte das AVA eine Reduktion um je 10 Jahresplätze in diesen AMM (von 50 auf 40 Jahresplätze), die mit einer geringen Auslastung dieser AMM begründet wurde. Die vom AVA erst ab dem 1. April 2022 verlangte Reduzierung der Jahresplätze wurde im gegenseitigen Einverständnis bereits zum 1. Januar 2022 eingeführt. Allein diese beiden Reduktionen der Anzahl Jahresplätze führten zu Mindereinnahmen von CHF 623'810 gegenüber dem Budget.

FAI - BIAS Seeland

Die von der Stadt Biel/Bienne geleitete Fachstelle für Arbeitsintegration (FAI) Seeland überwies einen Betrag von CHF 610'657, dies unter Berücksichtigung einer Kapazitätsauslastung von 87.4 %.

Erträge aus anderen Dienstleistungen

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung Rechnung 2022 / Budget 2022	Abweichung in %
Total 360	Erträge aus anderen Dienstleistungen	-686'772	-475'500	-630'265	-211'272	44.4 %

Für die Räumlichkeiten in der Rue de la Promenade 14 in Tramelan (ausserbetriebliches Gebäude) wurden Mieten und Nebenkosten in Höhe von CHF 415'485 in Rechnung gestellt. Hinzu kamen Rückerstattungen von Rechtskosten, die im Rahmen eines Rechtsstreits angefallen waren, in Höhe von CHF 15'836 (dem Fonds für Rechtsstreitigkeiten zugewiesener Betrag) sowie Überschussbeteiligungen auf abgelaufenen Krankentaggeldversicherungsverträgen in Höhe von CHF 40'091 (dem Personalfonds zugewiesener Betrag). Ausserdem wurden für Dritte wesentlich mehr Leistungen erbracht als erwartet (Leistungen des Abholdienstes, diverse Leistungen des Kompetenzzentrums Arbeit usw.).

7.2 Aufwand

Aufwand für Material, Handelswaren und Dienstleistungen von Dritten

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung Rechnung 2022 / Budget 2022	Abweichung in %
4	Aufwand für Material, Handelswaren und Dienstleistungen von Dritten	724'885	1'054'075	724'877	-329'190	-31.2 %
Total 400	Materialaufwand	332'933	502'986	304'083	-170'053	-33.8 %
Total 420	Handelswarenaufwand	177'244	199'780	157'370	-22'536	-11.3 %
Total 440	Aufwand für bezogene Dienstleistungen	214'707	351'309	263'424	-136'602	-38.9 %

Der Materialaufwand ist mit demjenigen von 2021 vergleichbar. Dank der Einführung einer spezifischen Kostenkontrolle des Gastronomiebereichs und der Anwendung von Korrekturmassnahmen, konnte der Einkauf von Nahrungsmitteln trotz steigender Besucherzahlen in den Restaurants unter dem Budget gehalten werden. Die Leistungen der Subunternehmer im Rahmen der BIAS - Structure Sociale d'Encadrement Vouée au Travail in Reconvilier (SSEVT) und die Gemeinde Saint-Imier - lagen weit unter dem Budget. Die Einarbeitungszuschüsse (EAZ), die Arbeitgebern im Rahmen der Wiederaufnahme einer Beschäftigung gezahlt wurden, entsprachen dem erwarteten Niveau.

Personalaufwand

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung Rechnung 2022 / Budget 2022	Abweichung in %
5	Personalaufwand	8'296'265	9'213'211	8'351'788	-916'946	-10.0 %
Total 500	Lohnaufwand	6'989'077	7'621'654	6'995'830	-632'577	-8.3 %
Total 570	Sozialversicherungsaufwand	1'127'662	1'384'427	1'136'763	-256'765	-18.5 %
Total 580	Übriger Personalaufwand	157'116	142'000	203'912	15'116	10.6 %
Total 590	Leistungen Dritter	22'410	65'130	15'283	-42'720	-65.6 %

Aufgrund des Rückgangs der Jahresplätze in den AMM IP und BIN/IP, der geleisteten Stunden in den AMM CC und BB sowie der geringeren Inanspruchnahme der Programme BIAS Berner Jura und der im Auftrag der FAI durchgeführten Programme (BIAS Seeland) wurde auf eine Reihe von Anstellungen verzichtet und interne Personalrochaden vorgenommen. Dank dieser Massnahmen konnten die Personalkosten eingedämmt und auf einem Niveau gehalten werden, das mit demjenigen des Geschäftsjahres 2021 vergleichbar und angesichts des Rückgangs der erhobenen Beiträge tragbar war. In diesem Zusammenhang wurde auch der Einsatz von externem Personal begrenzt.

Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigung sowie Finanzergebnis

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung Rechnung 2022 / Budget 2022	Abweichung in %
6	Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigung sowie Finanzergebnis	1'738'994	2'252'447	2'389'773	-513'453	-22.8 %
Total 600	Aufwand für Räumlichkeiten	862'226	836'838	837'764	25'388	3.0 %
Total 610	Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	69'718	264'391	611'156	-194'673	-73.6 %
Total 620	Fahrzeug- und Transportaufwand	43'487	61'900	46'850	-18'413	-29.7 %
Total 630	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	43'397	69'160	45'901	-25'763	-37.3 %
Total 640	Energie- und Entsorgungsaufwand	138'541	133'360	108'250	5'181	3.9 %
Total 650	Verwaltungsaufwand	133'256	193'063	117'926	-59'807	-31.0 %
Total 657	Informatikaufwand	227'814	207'608	337'180	20'206	9.7 %
Total 670	Sonstiger betrieblicher Aufwand	15'094	10'785	16'281	4'309	39.9 %
Total 680	Abschreibungen und Wertberichtigungen	198'374	459'241	252'814	-260'868	-56.8 %
Total 690	Finanzaufwand	7'965	16'100	16'309	-8'135	-50.5 %
Total 695	Finanzertrag	-879	0	-658	-879	

Aufwand für Räumlichkeiten

Die tatsächlich gemieteten Flächen am Standort Biel/Bienne für die AMM BIN/IP, SC und BB waren etwas grösser als die budgetierten Flächen, die auf den realisierten Angeboten der Submissionen zu den einzelnen AMM basierten.

Unterhalt, Reparaturen und Ersatz

Aufgrund der Ertragsentwicklung wurde auf verschiedene im Berichtsjahr geplante Ausgaben verzichtet, lediglich bereits begonnene Arbeiten im Jahr 2021 sowie

unabdingbare und/oder konformitätsrelevante Arbeiten wurden ausgeführt. Aufgrund des derzeit laufenden Projekts zur thermischen Sanierung des Gebäudes an der Promenade 14 in Tramelan wurden verschiedene Arbeiten bis zur weiteren Abklärung zurückgestellt.

Fahrzeug- und Transportaufwand

Dank regelmässiger Wartung und sorgfältiger Überwachung konnten die Kosten trotz des alternden Fuhrparks gut unter Kontrolle gehalten werden.

Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen

Das Versicherungsportfolio wurde nicht nennenswert angepasst. Die Aufwendungen bleiben im Einklang mit denen des Geschäftsjahres 2021.

Energie- und Entsorgungsaufwand

Die Gebäudekosten werden brutto verbucht, wobei eingenommene und ausgezahlte Kosten getrennt ausgewiesen werden. Trotz eines auf Ende 2021 übertragenen Heizölvorrats zu niedrigen Preisen sind die Heizölkosten gestiegen (CHF 69'254 im Jahr 2022 gegenüber CHF 44'116 im Jahr 2021), was mit dem Anstieg der Preise für diesen Brennstoff im Jahr 2022 zusammenhängt. Der Stromverbrauch im Gebäude Promenade 14 in Tramelan stieg im Jahr 2022 leicht an. Die Kosten für die Abfallbehandlung und -entsorgung, die hauptsächlich mit der Kostenstelle Abholdienst zusammenhängen, blieben deutlich unter den Erwartungen.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand fiel geringer aus als budgetiert, was vor allem auf die begrenzte Inanspruchnahme externer Beratungsleistungen und die strikte Kontrolle der Büroausgaben zurückzuführen ist. Er umfasst den Bürobedarf der Verwaltung, Telefonkosten, Portokosten, Kosten für Inserate und Publikationen, Mitgliedsbeiträge, Vorstandskosten, Repräsentationskosten, Revisionskosten und Kosten für externe Beratungen. Zu beachten ist, dass der jährliche Beitrag an die Schweizerische Vereinigung der Centres sociaux protestants (CSP.ch) neu unter dieser Rubrik verbucht wird (bis anhin unter Finanzaufwand).

Informatikaufwand

Mehrere Wartungsverträge für Computersoftware mussten erneuert werden, was zu höheren Kosten führte, vor allem aufgrund der Erweiterung des Netzwerks am Standort Biel/Bienne im Laufe des Jahres.

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die im Geschäftsjahr 2022 getätigten Investitionen von CHF 579'172 (Budgetbetrag: CHF 795'000) sowie der Übertrag des Abschreibungssaldos aus dem Geschäftsjahr 2021 waren geringer als erwartet, was zu tieferen Abschreibungen als im Budget vorgesehen, führte.

Finanzaufwand und Finanzertrag

Der Zinsaufwand für Hypotheken blieb unverändert bei CHF 7'900. Für kurze Zeiträume im Laufe des Jahres mussten leider Negativzinsen gewährt werden. In Anbetracht der renditeträchtigen Zinssätze für Obligationen und Kassarischeine und der Volatilität der Finanzmärkte wurde keine Anlage von liquiden Mitteln getätigt.

Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung Rechnung 2022 / Budget 2022	Abweichung in %
Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals	524'012	0	1'296'935	524'012	

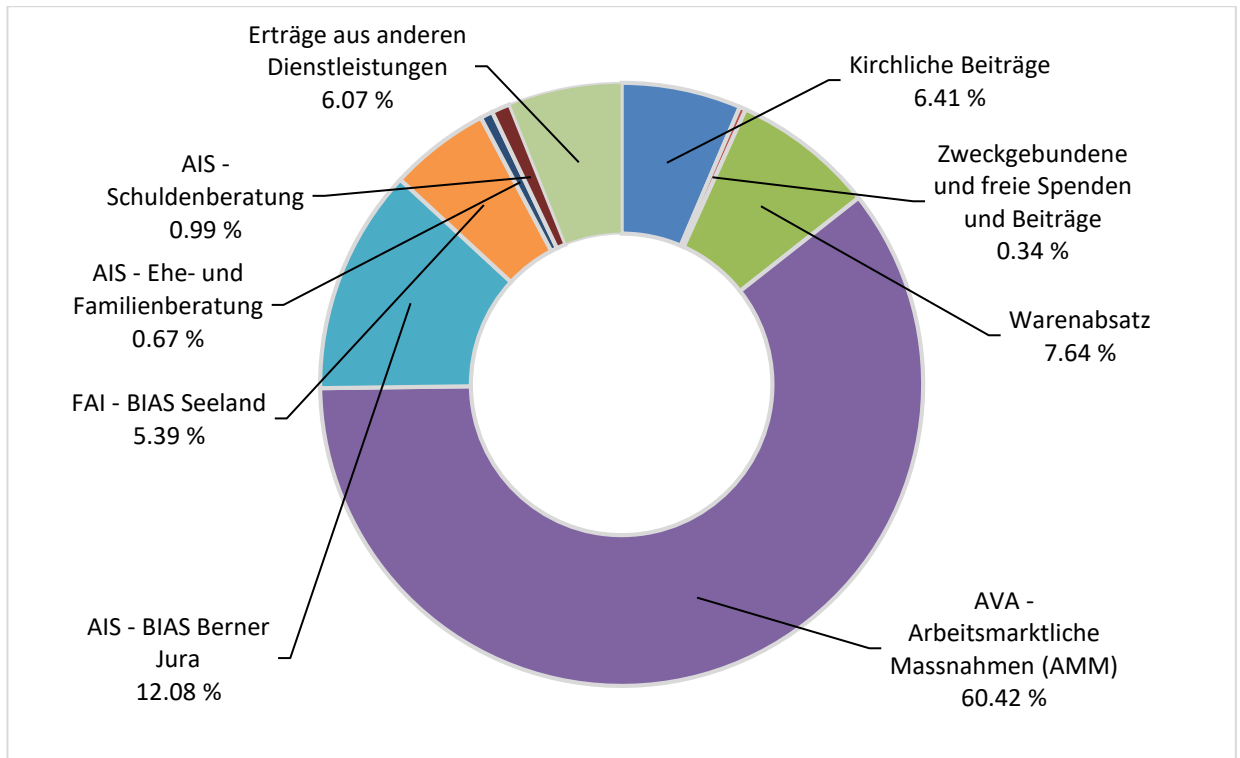
Die Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals werden in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21 (siehe Seiten 13-14) und in den Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargestellt (siehe unter Ziffern 6.5 und 6.6, Seiten 19-20).

Ergebnis

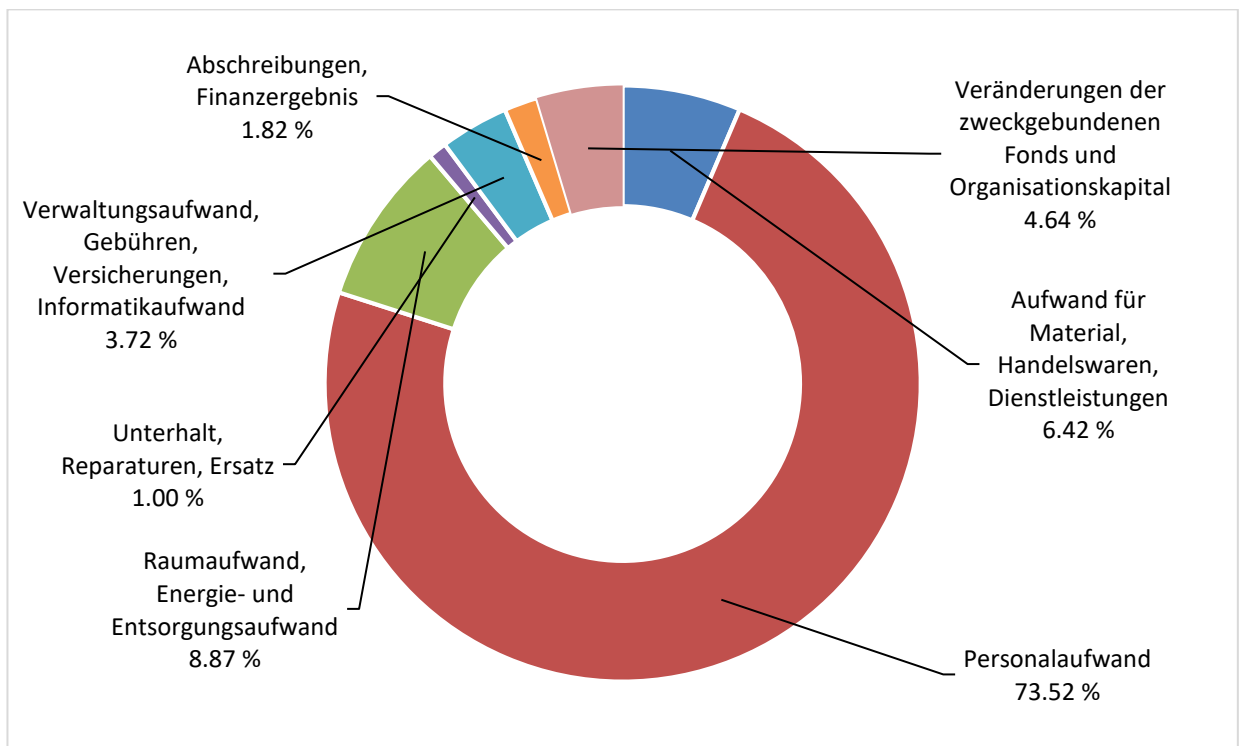
BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung Rechnung 2022 / Budget 2022	Abweichung in %
Ergebnis	37'324	0	55'776	37'324	

Das Geschäftsjahr 2022 schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 37'324 aus den Aktivitäten der Kostenstelle Geschäftsleitung und Beratung. Dieser Ertragsüberschuss wird dem Organisationskapital zugeteilt.

Ertragsverteilung



Aufwandverteilung



8. Ausserbilanzielle Geschäfte

8.1 Bedingte Verpflichtungen

Das CSP Bern-Jura ist keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter eingegangen. Ein Schuldbrief über CHF 1'500'000 im 1. Rang sichert das Bankdarlehen für die Liegenschaft an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan.

8.2 Sonstige Verpflichtungen

Das CSP Bern-Jura hat Mietverträge mit Laufzeiten abgeschlossen, die den Laufzeiten in den mit den Auftraggebern unterzeichneten Rahmenverträgen entsprechen. Es hat keine Leasingverträge abgeschlossen.

9. Nach dem Datum der Bilanzerstellung eingetretene entscheidende Ereignisse

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses durch den Vorstand sind keine entscheidenden Ereignisse eingetreten, die die Aussagekraft des Jahresabschlusses verändern könnten bzw. die hier veröffentlicht werden müssten.

10. Vollzeitequivalente

Das CSP Bern-Jura zählte am 31.12.2022 95.8 Vollzeitäquivalente (davon 54.3 von Frauen und 41.5 von Männern besetzt) gegenüber 95.8 am 31.12.2021.

11. Vergütungen an die strategischen Führungsorgane und die operative Führung

Der Vorstand des CSP Bern-Jura arbeitet ehrenamtlich. Die Löhne der Mitglieder der operativen Leitung belaufen sich auf CHF 622'106 für 4.2 Vollzeitäquivalente und setzen sich zusammen aus dem Bruttogehalt einschliesslich eines 13. Monatslohns und den Arbeitgeberbeiträgen (ohne Zulagen).

Kennzahlen in Kürze

Informationen zu den Positionen der Bilanz, der Betriebsrechnung und des Anhangs	31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel (Kasse, PCK, Banken)	8'761'199	8'050'337
Kapitalanlage in börsenkotierte und andere Wertpapiere (Wert oder Bewertung am 31.12.)	-	-
Beteiligungen	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1'447'737	1'379'353
Rückstellung für uneinbringliche Forderungen	-	-
Mobiles Sachanlagenvermögen		
Anschaffungskosten von Mobiliar, Informatiksystem, Einrichtungen, Fahrzeugen	4'453'420	3'989'168
Wertberichtigung von Mobiliar, Informatiksystem, Einrichtungen, Fahrzeugen	-3'890'450	-3'806'996
Restwert	562'970	182'172
Immobilies Sachanlagevermögen		
Gebäude, Rue de la Promenade 14, 2720 Tramelan, Grundbuchblatt 2376		
Anschaffungskosten	1'900'000	1'900'000
Wertkorrektur	-899'951	-899'951
Nettobuchwert	1'000'050	1'000'050
Amtlicher Wert (letzte Bewertung 28.07.2020)	2'447'400	2'447'400
Hypotheken und Darlehen	500'000	500'000
Schuldbrief im 1. Rang	1'500'000	1'500'000
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1'601'658	1'321'448
Hypothek (Bank)	500'000	500'000
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Fonds, Reserven, Reserven aus Überschuss, Organisationskapital	9'632'974	8'780'463
Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge		
Zweckgebundene Spenden und Beiträge	15'781	5'000
Nicht zweckgebundene Finanzkampagne	22'166	29'465
Detaillierte Angaben zu den Nettobeiträgen		
Mitglieder (Kirchgemeinden)	546'871	546'871
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn	178'900	178'900
Amt für Integration und Soziales (AIS) und FAI der Stadt Biel/Bienne (Auftraggeber von Ehe- und Familienberatung, Schuldenberatung, BIAS), Nettobetrag nach Schlussabrechnung	2'166'390	2'162'927
Amt für Arbeitslosenversicherung (AVA) - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	6'839'935	8'348'175
Stille Reserven		
Massgebende Nettoauflösung von stillen Reserven	-	-
Ausserbilanzielle Transaktionen		
Bedingte Verpflichtungen	Ziffer 8.1	Ziffer 8.1
Sonstige Verpflichtungen (langfristige Mietverträge)	Ziffer 8.2	Ziffer 8.2
Vollzeitäquivalente		
Die Anzahl Vollzeitäquivalente betrug am 31.12.	95.8	95.8

Bericht der Revisionsstelle



Tél. 032 322 25 42
Fax 032 322 25 83
Rue de la Gare 25
2502 Biel-Bienne
E-mail: info@augsburger-fiduciaire.ch

Centre social protestant Berne-Jura
Rue Centrale 59
2740 Moutier

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision Jahresrechnung 2022 der CSP Berne-Jura

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der CSP Berne-Jura für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Biel/Bienne, 27. März 2023

AUGSBURGER AG TREUHAND

Alain Augsburger
(Zugelassener Revisionsexperte)

Beilagen: Jahresrechnung der CSP Berne-Jura

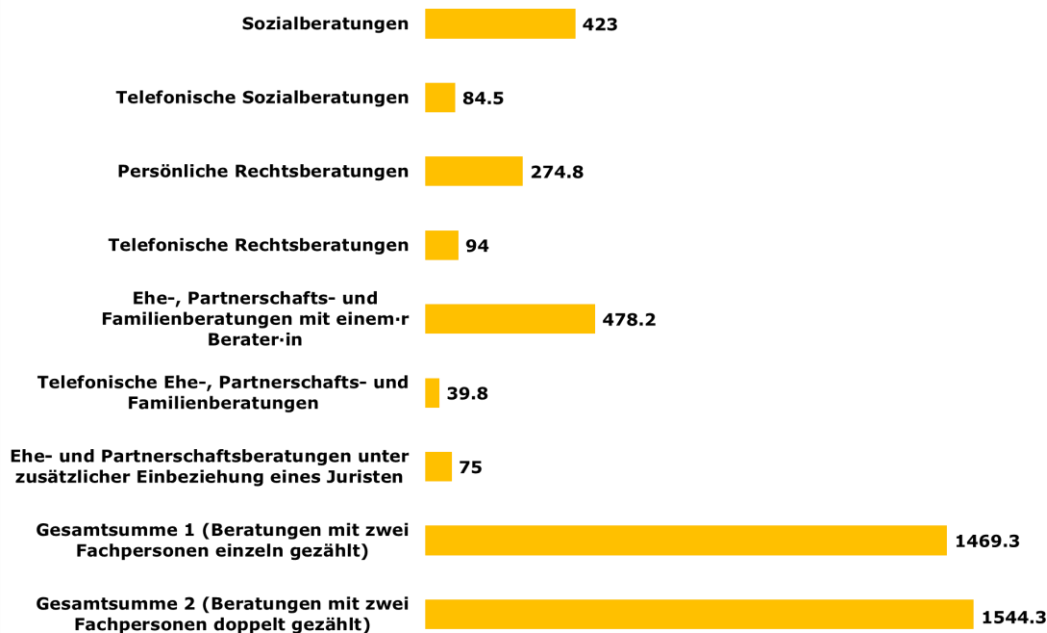
Geschäftsleitung und Beratung

Die Kostenstelle Geschäftsleitung und Beratung umfasst sämtliche Kosten in Zusammenhang mit den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung und den Zentralen Diensten. Anteilmässig kommen auch die Kosten der Geschäftsleitung des CSP Bern-Jura dazu, die aber auch anderen Kostenstellen angerechnet werden, die ebenfalls Leistungen der Geschäftsleitung beanspruchen.

Die Tätigkeit der Bereiche Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung in Zahlen

Die 2022 durch diese Bereiche erbrachten Beratungsstunden teilen sich wie folgt auf:

Anzahl Beratungen nach Bereich (in Stunden)



In den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung des CSP Bern-Jura wurden letztes Jahr insgesamt 1'544.3 Beratungsstunden erbracht, 164 Stunden weniger als 2021 (-9.6 %). Diese Zahl schliesst sowohl die persönlichen als auch die telefonischen Beratungen ein. Leistungen, die die Anwesenheit von zwei Fachpersonen erforderlich machten (75 Stunden), werden dabei doppelt gezählt.

Die persönlichen Sozialberatungsstunden gehen im Vergleich zu 2021 deutlich zurück. Sie betragen 423 Stunden (-85.6 Stunden, bzw. -16.8 %), wovon 412 in Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten stehen (-81.8 Stunden, bzw. -16.5 %). Dasselbe gilt für die wöchentlichen telefonischen Kurzberatungen im Bereich Soziales und Schulden - die jeweils am Donnerstagvormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr stattfinden - mit 317 Anrufen (gegenüber 409 im Vorjahr), was 84.5 Stunden entspricht (-39.7 Stunden oder -32 % im Vergleich zu 2021). 146 Anrufe mündeten anschliessend in einer persönlichen Beratung (2021: 170).

Mit insgesamt 478.2 Stunden (-20.1 Stunden oder -4 % im Vergleich zu 2021) sind die persönlichen Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatungen leicht rückläufig. Diese Zahl beinhaltet auch 60 Stunden für 3 Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für getrennte oder geschiedene Personen, 49 Stunden für 6 Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare, 4 Stunden für die Durchführung einer Ehevorbereitungsgruppe sowie 23.1 Stunden im Rahmen von Gesprächsgruppen für Kinder und Jugendliche mit getrennten oder geschiedenen Eltern, die Vorbereitungen nicht inbegriffen. Die telefonischen Beratungen in diesem Bereich belaufen sich auf 39.8 Stunden (+4.5 Stunden), was einer Zunahme von 12.8 % entspricht. Genau genommen berücksichtigt diese Zahl auch 2 Stunden (9 Anrufe), die im Rahmen der telefonischen Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie des Jurabogens geleistet wurden.

Im Bereich der Rechtsberatung wurden 2022 etwas weniger Stunden für persönliche Beratungen geleistet als im Vorjahr (-11.3 Stunden). Insgesamt wurden 274.8 Stunden verzeichnet, was einem Rückgang von -3.9 % entspricht. Die telefonisch durchgeführten Rechtsberatungen haben sehr leicht abgenommen: 279 Personen haben 2022 bei unserem Juristen telefonisch Rat eingeholt (2021: 282), was insgesamt 94 Stunden (-1.8 Stunden) ausmachte. 46.7 % (2021: 53.4 %) der persönlichen Beratungen bezogen sich auf das Verwaltungsrecht (Asyl- und Ausländerrecht zu fast zwei Dritteln), 31.7 % (2021: 29.5 %) auf das Zivilrecht (Trennung, Scheidung, Kindesrecht und Erbschaft), 8.7 % (2021: 5.7 %) auf das Sozialversicherungsrecht, 3.5 % (2021: 5.2 %) auf das Obligationenrecht sowie 1.2 % (2021: 0.5 %) auf das Strafrecht. Weiter hatten 8.2 % der persönlichen juristischen Beratungen mit finanziellen Problemen zu tun (2021: 5.7 %). Bei den telefonischen Beratungen betrafen 47.5 % das Zivilrecht, 27.6 % das Verwaltungsrecht (mehr als zwei Drittel davon das Asyl- und Ausländerrecht), 6.5 % das Obligationenrecht, 5.8 % das Sozialversicherungsrecht und 4.7 % das Strafrecht. 7.9 % der telefonischen Beratungen bezogen sich auf juristische Fragen in Zusammenhang mit finanziellen Problemen.

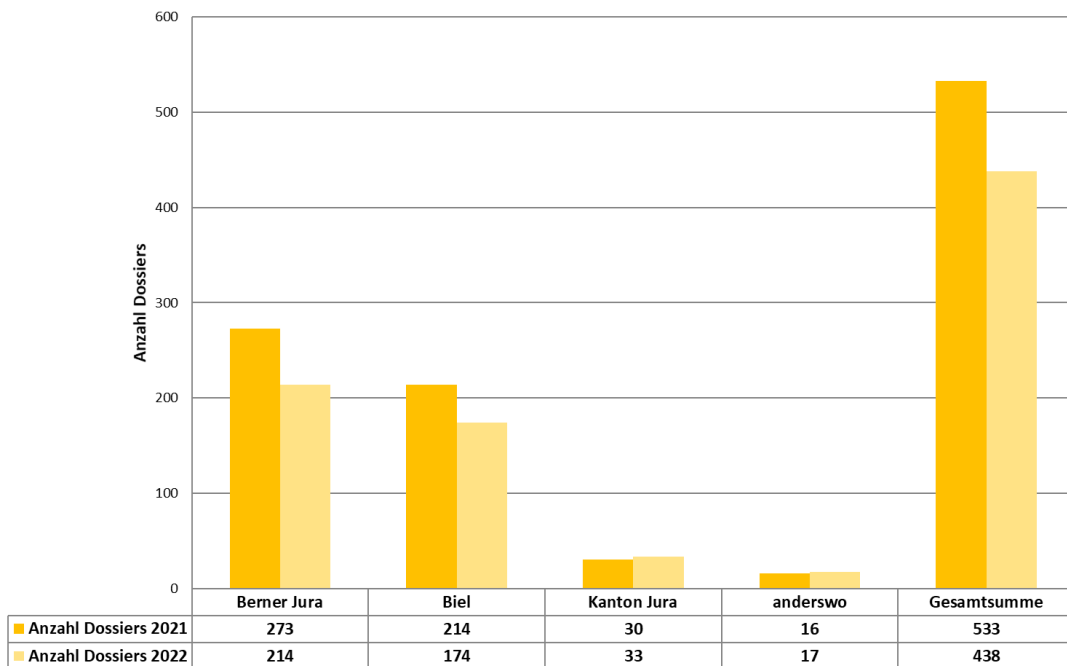
Es ist noch zu erwähnen, dass 58 Paare (2021: 55) von Beratungen für Lebenspartner mit unterschiedlicher Auffassung über ihre Zukunft profitierten, an denen ein Jurist und ein Paarberater teilnahmen. 75 Beratungsstunden (2021: 80 Stunden) in insgesamt 60 Beratungen (2021: 64) wurden im Berichtsjahr dafür geleistet.

In den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung beläuft sich die Anzahl aktiver Dossiers insgesamt auf 438; das sind 95 weniger als im Vorjahr. Nicht berücksichtigt sind bei dieser Zahl die 16 Teilnehmenden an Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für geschiedene oder getrennte Personen, die 18 Teilnehmenden an Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare sowie die 13 Kinder von getrennten oder geschiedenen Eltern, die an Gesprächsgruppen für Kinder und Jugendliche teilnahmen. Die Aufteilung der Dossiers nach Bereichen ist ziemlich stabil geblieben: 42.1 % der Dossiers fielen in den Bereich Soziales und Schulden (2021: 46.1 %), 31.7 % in den Bereich Ehe, Partnerschaft und Familie (2021: 27 %) und 26.2 % in den Bereich Rechtsberatung (2021: 26.9 %).

Die geographische Herkunft der Klientinnen und Klienten in diesen drei Bereichen hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Es ist ein Rückgang von

aktiven Dossiers aus dem Berner Jura (214 gegenüber 273 im 2021) sowie der Anzahl aktiver Dossiers von Personen mit Wohnsitz in Biel/Bienne (174 gegenüber 214) zu beobachten. Die Dossiers von Personen mit Wohnsitz im Kanton Jura sind ihrerseits sehr leicht angestiegen (33 gegenüber 30). Anders formuliert stammten 2022 39.7 % der aktiven Dossiers aus Biel/Bienne (2021: 40.2 %), 48.9 % aus dem Berner Jura (2021: 51.2 %) und 7.5 % aus dem Kanton Jura (2021: 5.6 %). Von den 214 aktiven Dossiers, der im Berner Jura wohnhaften Personen, kommen 63.1 % aus dem ehemaligen Bezirk Moutier (2021: 67.4 %), 33.6 % aus dem Tal von Saint-Imier oder aus Tramelan (2021: 27.5 %) und 4.2 % aus La Neuveville oder aus der Hochebene von Diesse (2021: 5.1 %).

Anzahl der bearbeiteten Dossiers und geographische Herkunft



Die neuen Dossiers machten 55.1 % aller Dossiers aus (2021: 53.4 %), nämlich 245 Dossiers (gegenüber 235 im Vorjahr). Mit anderen Worten, hatten mehr als die Hälfte der unterstützten Personen oder Haushalte die Dienste der Bereiche Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung des CSP Bern-Jura noch nicht in Anspruch genommen, zumindest nicht in den letzten zehn Jahren. Die verbleibenden Dossiers sind diejenigen, die Ende 2021 noch offen waren sowie Dossiers von Personen oder Haushalten, die bereits in den letzten 10 Jahren das CSP Bern-Jura aufgesucht hatten (200 Dossiers, also 5 weniger als 2021). 44 % der Dossiers betrafen Paare (2021: 40 %). Schliesslich hat die Anzahl der Dossiers von Personen mit finanziellen Schwierigkeiten um 9.5 % abgenommen (218 Dossiers gegenüber 241 im Vorjahr).

2022 wurden 704 Personen in den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung empfangen (2021: 679). Diese Zahl umfasst auch die an den unterschiedlichen Gesprächs- und Selbsthilfegruppen Teilnehmenden. Berücksichtigt man zudem die telefonischen Beratungen, auf die kein persönliches Gespräch folgte, waren 1'088 Personen mit der einen oder anderen Fachperson aus diesen drei Bereichen in Kontakt (2021: 1'231).

Schuldenprävention bei Jugendlichen

Im Berichtsjahr konnten alle geplanten Aktionen zur Prävention einer Überschuldung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Centre de formation professionnelle Berne francophone (ceff) durchgeführt werden. 153.5 Stunden wurden 2022 für diese Aktivität geleistet (2021: 117). Es waren 27 Einsätze in den Klassen des zweiten ceff-Jahres (2021: 24), insgesamt 69 Stunden (2021: 64.75). Das entspricht einer Zunahme von 6.5 % gegenüber dem Vorjahr. 294 Lehrlinge nahmen im Rahmen des Faches Allgemeinbildung an diesen Modulen zur Schuldenprävention teil (2021: 280). Auf Anfrage eines grossen Uhrenkonzerns (Swatch Group) wurde im zweiten Jahr in Folge ein Morgenkurs organisiert, an dem 80 Lernende teilnahmen (2021: 86). Die Verantwortlichen waren begeistert von diesem Anlass und zeigten Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit. 78 % der Teilnehmenden an diesen Präventionsmodulen waren damit zufrieden (2021: 85 %). 93 % der befragten Jugendlichen sind der Meinung, dass es wichtig ist, dass das Thema Schuldenprävention in der Schule behandelt wird. Wie in früheren Jahren äussert ein beträchtlicher Teil der Jugendlichen (15 %), dass sie schon mit der Schuldenproblematik konfrontiert waren. Hier folgen zwei anschauliche Rückmeldungen:

"Es war interessant und ich werde es für die Zukunft nutzen".

"Ich finde, dass es ein Thema ist, das in der Schule behandelt werden sollte. Ich finde es sehr wichtig, darüber zu sprechen".

Im Berichtsjahr setzten die vier Westschweizer CSP die Arbeit an der Aktualisierung der gemeinsamen Lehrmittel "Les ficelles du budget" fort, die mit der wertvollen finanziellen Unterstützung der Loterie Romande in Angriff genommen wurde. In Zusammenarbeit mit den Referentinnen und Referenten der verschiedenen CSP in der Westschweiz konnten im Laufe des Jahres 2022 folgende Elemente des Projekts fertiggestellt werden: Handbuch zur Verwendung des pädagogischen Koffers, Themenkarten (Fotosprache), Wertespiel "Der richtige Preis" sowie Karten, mit denen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Intervention ein Feedback zu ihren Emotionen geben können. Folgende Materialien sind noch in Bearbeitung: eine Diashow über den Werdegang eines Jugendlichen, der sich verschuldet, ein Spiel, mit dem die Posten des Budgets erarbeitet werden können, sowie Broschüren mit allgemeinen Informationen. Im Berichtsjahr wurden beim CSP Bern-Jura 36.75 Stunden (2021: 14 Stunden) für diese Überarbeitung von Lehrmitteln zur Überschuldungsprävention bei Jugendlichen aufgewendet.

Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Getrennte oder Geschiedene

Diese seit 2013 in Zusammenarbeit mit Caritas Jura durchgeführten Gesprächs- und Selbsthilfegruppen bieten Getrennten und Geschiedenen eine Reihe von 8 Treffen alle zwei Wochen an. Diese Treffen ermöglichen den Teilnehmenden, einen gemeinsamen Weg zu gehen und sich in dem oft belastenden Prozess der Trennung oder Scheidung gegenseitig zu unterstützen. Die Rolle der dabei anwesenden Paarberatenden besteht darin, einen Rahmen für diese Treffen sicherzustellen, die Teilnehmenden beim Ausdrücken ihrer Gefühle und Lebenserfahrungen zu begleiten und die in der Gruppe vorhandenen Probleme anzugehen.

2022 normalisierte sich die Gesundheitssituation, so dass zum gewohnten Ablauf dieser Gesprächsgruppen zurückgekehrt werden konnte. 3 Gruppen (2021:

ebenfalls 3) konnten im Berichtsjahr durchgeführt werden. 16 Personen nahmen daran teil (2021: 12): 10 Frauen und 6 Männer. 7 dieser Personen waren im Berner Jura und in der Region Biel wohnhaft und 9 stammten aus dem Kanton Jura. Die erste Gruppe fand in Biel/Bienne statt, während die zweite und dritte Gruppe in Delémont organisiert wurden.

Die Rückmeldungen der Personen, die an den Gesprächs- und Unterstützungsgruppen teilgenommen haben, waren durchwegs positiv. Während der Abende entstehen zwischen ihnen tragende Beziehungen, die oft auch nach dem Ende der Gruppen bestehen bleiben.

Gruppen "Meine Familie, anders"

Die Gesprächsgruppen "Meine Familie, anders" dienen dazu, Kindern von getrennten oder geschiedenen Eltern aus dem Kanton Jura, dem Berner Jura und Biel/Bienne eine Möglichkeit zum Gespräch anzubieten. Sie werden von einer dafür ausgebildeten Fachperson des CSP Bern-Jura durchgeführt, die ebenfalls im Auftrag von Caritas Jura tätig ist. Diese Gesprächsgruppen können unter Geschwistern, einzeln oder für eine Gruppe von Gleichaltrigen aus verschiedenen Familien durchgeführt werden.

2022 wurden 4 Gruppen geführt (2021: 3). Eine erste Gruppe traf sich in Delémont, mit 4 Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren aus zwei verschiedenen Familien, die im Jura wohnhaft sind. Eine zweite Gruppe wurde in Biel/Bienne organisiert. Sie bestand aus 3 Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren aus zwei Familien, die dieses Mal im Berner Jura wohnhaft waren. Eine dritte Gruppe, bestehend aus 3 Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren mit Wohnsitz im Jura, fand in Delémont statt. Eine vierte Gruppe schliesslich, bestehend aus 3 Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren aus ein und derselben Familie, die im Berner Jura wohnt, fand in Biel/Bienne statt.

2022 fand ausserdem noch ein Gespräch mit Eltern statt, um 2023 eine Gruppe zu gründen, die von einer Mitarbeiterin der Stiftung As'trame co-animiert werden sollte. Es wurden auch Telefongespräche geführt, ohne dass sie zur Bildung weiterer Gesprächsgruppen führten.

Zwei neue Projekte für Kinder

Zwei neue Projekte zugunsten von Kindern sollten das bestehende Angebot des Bereichs Ehe, Partnerschaft und Familie des CSP Bern-Jura noch ergänzen. Sie wurden in Zusammenarbeit mit der Stiftung As'trame und Caritas Jura entwickelt. Das erste Projekt, das hauptsächlich von der Glückskette finanziert wurde, bestand in der Einrichtung von Unterstützungsgruppen für Kinder, die häuslicher Gewalt oder einer schweren familiären Instabilität ausgesetzt sind. Trotz mehrerer Vorgespräche mit zwei Familien, von denen eine im Kanton Jura und die andere in Biel wohnhaft war, konnte im Berichtsjahr keine derartige Unterstützungsgruppe eingerichtet werden (2021: 1 Gruppe). Das zweite Projekt, das sich an Kinder und Jugendliche in Trauersituationen richtete, konnte - ebenfalls aufgrund mangelnder Nachfrage - nicht realisiert werden.

Vorbereitungsgruppen für die kirchliche Trauung

Die im Rahmen des Kirchgemeindenzusammenschlusses "Par8" angebotene Vorbereitung auf die kirchliche Trauung, die aufgrund der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 auf Eis gelegt wurden, konnten im Berichtsjahr wieder durchgeführt

werden. Der Eheberater des CSP Bern-Jura leitete einen der drei Vorbereitungsabende für die kirchliche Trauung. 8 Paare (2019: 9) konnten in diesem Rahmen begleitet werden. Der Austausch mit ihnen hat eine Sensibilisierung für die Freuden, Schwierigkeiten und Krisen, die das Ehe- und Familienleben heute mit sich bringen, ermöglicht. Solche Einsätze stellen eine sinnvolle Präventionstätigkeit dar, weil Paare bei ehelichen Schwierigkeiten oft zögern, Hilfe zu holen, obwohl eine kurzfristige Inanspruchnahme fachlicher Unterstützung zur Verhinderung einer Eskalation beitragen würde.

Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare

Seit 2017 bieten Caritas Jura und das CSP Bern-Jura gemeinsam Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare an. Dieses Angebot ergab sich daraus, dass manche Paare während Beratungen bei einer der beiden Institutionen das Bedürfnis äusserten, sich mit anderen Paaren über ihre Lebenserfahrung austauschen zu können. Um diesem Bedürfnis entgegen zu kommen, werden jeweils 4 Abendtreffen angeboten.

2022 wurden 6 Gruppen (2021: 8) mit insgesamt 22 Teilnehmenden (2021: 38) gebildet. Die Treffen fanden in Moutier und Biel/Bienne statt. 7 Paare aus dem Berner Jura und 4 aus dem Kanton Jura profitierten davon.

Die Paare, die an diesen 4 Kursabenden teilgenommen haben, zogen auch hier eine sehr positive Bilanz. Die Zeit des Austauschs mit den anderen Paaren sowie die angesprochenen Themen wurden sehr geschätzt.

Telefonische Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie des Jurabogens

Die telefonische Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie des Jurabogens ist von Montag bis Donnerstag von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr unter der Nummer 0840 420 420 verfügbar. Ausserhalb dieser Zeitfenster kann sie auch per E-Mail kontaktiert werden. Sie ermöglicht einen direkten und schnellen Zugang zu einer Beraterin oder einem Berater für Paare und Familien. Dabei können die Anrufenden ihre Gefühle nach einem schmerzlichen Erlebnis zum Ausdruck bringen, ein offenes Ohr, Beratung und Unterstützung erhalten sowie Auskünfte zur Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung. Je nach Problemlage können sie auch an die passende Person oder Stelle weitergeleitet werden. Diese telefonische Beratungsstelle wird abwechslungsweise durch Fachleute für Paar- und Familienberatung der drei daran beteiligten Institutionen (das CSP Bern-Jura, Caritas Jura sowie das CSP Neuchâtel) besetzt.

Im Jahr 2022 wurde die telefonische Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie des Jurabogens 41 Mal genutzt (2021: 53), 30 Mal telefonisch (2021: 33) und 11 Mal per E-Mail (2021: 20). Von den 41 Anfragen tätigten Frauen 23 und Männer 18. Die Bedeutung dieser telefonischen Beratungsstelle zeigt sich vor allem daran, dass bei einer Mehrheit der Anrufe (34) anschliessend ein Termin für eine persönliche Paar- oder Familienberatung vereinbart bzw. auf eine weitere Eheberatungsstelle verwiesen wurde.

Netzwerk solidarische Familien

Die nachstehend beschriebenen Projekte bezwecken die Unterstützung von Gross- und Einelternfamilien in bescheidenen Verhältnissen, zu denen entweder das CSP

Bern-Jura oder Caritas Jura Kontakt haben. Sie sind unter der Bezeichnung "Netzwerk solidarische Familien" vereint und werden durch eine paritätische Steuergruppe beaufsichtigt, welche die zwei Institutionen eingerichtet haben.

Familienwochenenden

Im Jahr 2022 konnten die 3 jährlichen Familienwochenenden für Familien in wirtschaftlich prekären Situationen unter guten Bedingungen stattfinden, nachdem sie 2020 und 2021 aufgrund der Pandemie aufeinanderfolgend abgesagt worden waren. Die drei angebotenen Wochenenden fanden im Mai, Juni und September auf den Anhöhen von Tramelan statt. Sie kamen 11 Familien (46 Personen), 16 Erwachsenen und 30 Kindern zugute, die aus dem Berner Jura, Biel und dem Kanton Jura stammten. Die Aktivitäten waren zahlreich und vielfältig: Gesellschaftsspiele, Bastelateliers, Herstellung von Ledergeldbörsen und Scoubidou-Knüpfarbeiten, Spaziergänge in der Natur und ein Lottoabend. Eltern und Kinder profitieren in vollem Umfang von diesen Momenten der Erholung, die der Entspannung, der Diskussion und dem Austausch förderlich sind. Die Familien werden von Fachleuten des CSP Bern-Jura und von Caritas Jura, sowie von vier Freiwilligen betreut, deren Hilfe und Unterstützung stets sehr geschätzt werden.

Familihtag

Der Familietag fand am 12. Februar 2022 statt. 9 Erwachsene und 16 Kinder aus 7 Familien, darunter 2 aus dem CSP, nahmen daran teil. Auf dem Programm standen Bastelarbeiten und ein Spaziergang auf den Weissenstein. Das Betreuungsteam bestand aus einer Fachperson, einer Praktikantin und 5 Freiwilligen. Die Familien genossen den Tag und waren dankbar, dass sie an einem solchen Treffen teilnehmen konnten.

Sommerferien für Familien

Im Jahr 2022 konnten die beiden organisierenden Institutionen - Caritas Jura und das CSP Bern-Jura - wieder die traditionelle Ferienwoche für Familien organisieren, nachdem zwei Jahre lang - wegen der Pandemie - ein Ersatz angeboten worden war, der darin bestand, den Familien finanzielle Unterstützung für individuelle Ferien zu gewähren. Die vierte Durchführung dieser Ferienwoche fand vom 24. bis 29. Juli 2022 in Champéry statt. 12 Familien nahmen an dieser Ferienwoche teil, insgesamt 46 Personen, 14 Erwachsene und 32 Kinder. Neben 2 verantwortlichen Personen stellten sich 5 freiwillige Personen freundlicherweise für diese Ferien zur Verfügung. Wie gewöhnlich wurde vorab ein Treffen mit den Familien organisiert. Die teilnehmenden Personen - sowohl die teilnehmenden Familien als auch die beteiligten Freiwilligen - haben den Aufenthalt in Champéry sehr genossen. Alle reisten reich an schönen Erfahrungen und neuen Kontakten nach Hause.

Abholdienst und Regenove-Laden

Beschreibung

Wie der Abholdienst der CSP Genf, Waadt und Neuenburg nimmt jener des CSP Bern-Jura noch gut verkäufliche Möbel, Textilien sowie allerlei Zier- und andere Gegenstände entgegen, ein Anruf genügt. Er ist für die Versorgung des Regenove-Ladens mit qualitativ hochstehender gebrauchter Ware zuständig. Er bietet Sozialhilfebeziehenden, die ihre Kompetenzen in den Dienst eines kleinen kundenorientierten Dienstleistungsbetriebs stellen möchten, unbezahlte Beschäftigungsmöglichkeiten (Freiwilligenarbeit) mit professioneller Begleitung an. Diese Beschäftigungsplätze stellen ein ergänzendes Angebot zu den Beschäftigungs- und Integrationsangeboten in der Sozialhilfe (BIAS) dar. Sie richten sich ausschliesslich an Personen, die wirklich daran interessiert sind zu arbeiten und sich für ein Projekt mit ökologischer und sozialer Ausrichtung engagieren möchten, das nach dem Motto läuft: "Wenn der Überfluss des einen zum Glück des anderen wird".

Kennzahlen

2022 holte der Abholdienst bei 313 Kundinnen bzw. Spendern Waren ab (2021: 369) und 24 Wohnungs- oder Hausräumungen wurden durchgeführt (2020: 28). Er betreute 10 Freiwillige (2021: 7), darunter 2 Frauen. Die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen betrug durchschnittlich 6 (2021: 4). Die Freiwilligen kamen aus 7 verschiedenen Gemeinden (2021: 5), nämlich: Biel/Bienne (1), Moutier (1), Nidau (1), Reconville (1), Saint-Imier (3), Tavannes (2) und Tramelan (1). Zu den 10 oben erwähnten Freiwilligen kamen 21 Personen (2021: 18) hinzu, die im Auftrag des Amtes für Bewährungshilfe des Kantons Bern gemeinnützige Arbeit (GA) im Umfang von insgesamt 1'403 Stunden leisteten. 2022 besuchten 33'995 Kunden unseren Regenove-Laden in Tramelan (2021: 30'116), dort wurden 189'702 Artikel verkauft (2021: 181'140) und der Lieferservice führte 278 Lieferungen durch (2021: 344). Ohne Berücksichtigung der der Kundschaft in Rechnung gestellten Lieferungen, belief sich der Umsatz des Regenove-Ladens auf CHF 564'261 (2021: CHF 506'363).

Ablauf

Nach der Aufhebung der Restriktionsmassnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie konnten der Abholdienst und der Regenove-Laden wieder normal arbeiten. Der Regenove-Laden profitierte von dem wiedererwachten Interesse am boomenden Secondhand-Markt, was sich in einem beträchtlichen Kundenzuwachs und einem bislang unerreichten Umsatz niederschlug. Trotz des geringen Personalbestands scheute der Abholdienst keine Mühen, um seine Aufgabe, den Regenove-Laden zu beliefern, zu erfüllen. Erfreulicherweise konnte im November ein zusätzlicher Fahrer eingestellt werden, wodurch sich die Zeit für die Abholung der Ware bei den Spenderinnen und Spendern zukünftig etwas verkürzen sollte. Gegen Ende des Jahres war das Team des Abholdienstes auch stark in die Vorbereitungsarbeiten für die Eröffnung eines zweiten Regenove-Ladens an unserem Standort im Bözingenfeld in Biel/Bienne im Januar 2023 involviert, der als Filiale des Hauptgeschäfts in Tramelan gedacht ist. Der Regenove-Laden in Tramelan hatte am 17. Dezember das Vergnügen, das gesamte Team von "Coeur à Coeur" des welschen Radio Television Suisse (RTS) zu empfangen und zu begrüßen, das im Rahmen seiner jährlichen Aktion zum Jahresende (mit der Geld für das Recht auf Kindheit gesammelt wird), eine Reihe von Interviews führte, die beim Gang durch die Regale eines nicht alltäglichen Ladens entstanden.

Bereich berufliche und soziale Integration

Kompetenzzentrum Arbeit

Das Kompetenzzentrum Arbeit des Bereichs berufliche und soziale Integration des CSP Bern-Jura (im Folgenden KZ Arbeit) umfasst sämtliche Fachbereiche, die für Personen, die an Programmen zur beruflichen oder sozialen Integration mit einem Anteil "Praktisches Arbeiten" teilnehmen, zugänglich sind. Es sind Programme wie die Arbeitsmarktliche Massnahme Transfer (siehe Seiten 41 bis 42) oder die Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) (siehe Seiten 56 bis 59). Dazu gehört auch das soziale Brockenhaus des CSP Bern-Jura, der sogenannte "Regenove-Laden".

Folgende Fachbereiche werden gegenwärtig angeboten:

- Holz und Bau, am Standort Tramelan (Biel/Bienne seit 1. Dezember)
- Metall (Schlosserei und Mechanik), am Standort Tramelan
- Fingerfertigkeit, am Standort Biel/Bienne
- Haustechnik und Reinigung, an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne
- Verkauf, Lagerhaltung und Lieferungen, am Standort Tramelan
- Verwaltung, an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne
- Gastronomie, an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne

Ablauf

Generell litt das KZ Arbeit das ganze Jahr über - in unterschiedlichem Masse - unter einem wiederkehrenden Arbeitskräftemangel, da die Zahl der teilnehmenden Personen, die im Rahmen der BIAS und über die AMM Transfer (für den Anteil Praktisches Arbeiten) an das KZ Arbeit verwiesen wurden, stark zurückging, die Zahl der Personen, die nur in Teilzeit anwesend waren, zunahm und diese Personen auch anfälliger waren. Diese Konstellation führte zu einer Personalausstattung, die sich von Tag zu Tag, aber auch von Woche zu Woche und von Monat zu Monat oder von Quartal zu Quartal ständig änderte, was die Arbeitsplanung komplex und oftmals unberechenbar machte. Dies gefährdete häufig die Durchführung der Arbeiten, die für den reibungslosen Betrieb am unerlässlichsten sind, wie z. B. Reinigungsarbeiten (insbesondere in den Sanitäranlagen), Abhol- oder Lieferdienste. Auch der Betrieb der beiden Betriebsrestaurants im Fachbereich "Gastronomie" wurde hier und da dadurch beeinträchtigt.

In der zweiten Jahreshälfte lag das Augenmerk zunehmend auf der Umsetzung eines Projekts zur Erweiterung des Standorts Biel/Bienne im Hinblick auf eine Erhöhung des BIAS-Angebots und die Implementierung einer neuen zweisprachigen AMM Transfer für die Jahre 2023 bis 2025 (möglicherweise bis 2026 oder gar 2027) an diesem Standort, was zahlreiche Ressourcen des KZ Arbeit mobilisierte. Dabei wurden insbesondere die Fachbereiche "Holz und Bau" und "Metall" stark einbezogen, die vor allem mit der Produktion des gesamten Mobiliars für den neuen Regenove-Laden, der im Januar 2023 eröffnet werden soll, bzw. von Geländern für die Sicherheit der gesamten Nordrampe des Gebäudes 1 am Längfeldweg 135 beauftragt waren. Auch der Bereich "Haustechnik und Reinigung" des Standorts Biel/Bienne, der manchmal von Kollegen aus Tramelan unterstützt wurde, war wiederholt stark gefordert, insbesondere zu Beginn und am Ende der Einrichtungsarbeiten.

Arbeitsmarktliche Massnahmen

Unter der Bezeichnung sind sämtliche Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) zusammengefasst, die das CSP Bern-Jura im Auftrag der Abteilung Arbeitsvermittlung des Amtes für Arbeitslosenversicherung (AVA) des Kantons Bern durchführt. Mit diesen vom Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung finanzierten Massnahmen können die Personalberaterinnen und Personalberater der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) die Wiedereingliederungsstrategie unterstützen, die sie mit ihrer Klientin oder ihrem Klienten festlegen. Die AMM stützen sich heute alle auf ein Kompetenzraster¹, das die Abteilung Arbeitsvermittlung des AVA entwickelt hat. Das Kompetenzraster bezieht sich auf Handlungssituationen, die im Zusammenhang mit folgenden Handlungsfeldern stehen:

- "Im Bewerbungsprozess wirkungsvoll agieren" (Handlungsfeld A)
- "Mit arbeitsmarktrelevanten Persönlichkeitsmerkmalen umgehen" (Handlungsfeld B)
- "Im Team wirkungsvoll agieren" (Handlungsfeld C)
- "Im eigenen Berufsfeld wirkungsvoll agieren" (Handlungsfeld D)
- "Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) anwenden" (Handlungsfeld E),
- "Im Bewerbungsprozess in der Zweitsprache kommunizieren" (Handlungsfeld F).

Jede dieser Arbeitsmarktlichen Massnahmen hat einen eigenen Auftrag, der nach einer öffentlichen Ausschreibung für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren vergeben wird.

¹ Siehe Anhang Seiten 61-64

AMM Transfer

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Transfer (AMM Transfer) bietet das CSP Bern-Jura seit 2013 an. Sie hat die im Dezember 2012 aufgehobenen Einsatzprogramme zur Qualifizierung (EPQ) mit integrierter Bildung ersetzt. Sie wurde im Rahmen der Ausschreibung vom Januar 2017 für die Jahre 2018-2022 neu konzipiert. Das CSP Bern-Jura erhielt den Zuschlag für 5 Jahre für das Los auf Französisch für die Region Seeland-Berner Jura, das anfänglich 24 Jahresplätze umfasste. Diese Massnahme richtet sich an französischsprachige Klientinnen und Klienten der RAV, die 6 oder mehr Monate vor der Aussteuerung stehen. Weitere Teilnahmevoraussetzungen sind ein Sprachniveau A2 in Französisch nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER), die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den IKT sowie ein Beschäftigungsgrad von mindestens 50 %.

Die AMM Transfer 2018-2022 dauert 12 Wochen. Sie soll dazu beitragen, dass Langzeitarbeitslose auf dem Arbeitsmarkt wieder attraktiver werden. Sie ist dual konzipiert und besteht aus einem Teil Praktisches Arbeiten (60 % der Präsenzzeit) und aus einem Teil Bewerben (40 % der Präsenzzeit). Der Teil Praktisches Arbeiten ermöglicht den Teilnehmenden, ihre Tage zu strukturieren und ihre Selbst- und Sozialkompetenzen (Handlungsfelder B und C)² in einem der Fachbereiche des Kompetenzzentrums Arbeit des CSP Bern-Jura (siehe Seite 39) zu entwickeln bzw. zu optimieren. Im Teil Bewerben reflektieren, entwickeln und festigen die Teilnehmenden Kompetenzen aus den Handlungsfeldern A, B, C und E², die für die Wiedereingliederung wichtig sind, und setzen sie dann bei ihrer Arbeitssuche um. Der Teil Bewerben umfasst Einzelgespräche, Lernsequenzen zu den beschriebenen Handlungsfeldern sowie die Teilnahme an einer Bewerbungswerkstatt. Im Rahmen der Bewerbungswerkstatt lernen die Teilnehmenden, die während der Massnahme erworbenen Kompetenzen laufend bei ihren Bewerbungen umzusetzen. Der Einstieg in die AMM Transfer erfolgt mit einem Startgespräch. Dabei wird überprüft, ob die Person der Zielgruppe angehört, die persönlichen Ziele werden festgelegt, die vorgesehenen Arbeitseinsätze im Teil Praktisches Arbeiten sowie die Schwerpunkte im Teil Bewerben werden bestimmt, ebenso ob IKT-Grundkenntnisse vermittelt werden müssen und an welchen Tagen oder Halbtagen die Person anwesend sein wird.

Kennzahlen

2022 hatten 72 Personen Zugang zur AMM Transfer (2021: 64). Die 19 verfügbaren Jahresplätze (2021: 24) wurden zu 40.8 % genutzt (2021: 27.8 %, bei 24 Jahresplätzen). 32 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 44.4 % entspricht (2021: 54.7 %). 54.2 % der Teilnehmenden waren Männer (2021: 71.9 %), während Frauen mit einem Anteil von 45.8 % vertreten waren (2021: 28.1 %). Keine Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2021: 1.6 %), 19.4 % gehörten zu jener zwischen 20 und 29 Jahren (2021: 35.9 %), 29.2 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2021: 21.9 %), 18.1 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2021: 26.5 %), 30.5 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2021: 14.1 %) und 2.8 % waren 60 Jahre alt oder älter (2021: 0 %). Von den 72 Personen, die dieses Programm im Laufe des Jahres

² Siehe Angaben zu den verschiedenen Handlungsfeldern, Seiten 61-63

beendeten, fanden 24 eine Anstellung, was eine Wiederbeschäftigungsquote von 33.3 % ausmacht (2021: 20.6 %).

Ablauf

Im fünften und letzten Jahr der Umsetzung war die AMM Transfer 2018-2022 etwas besser besucht als im Jahr 2021, allerdings mit Höhen und Tiefen. Im zweiten Quartal war die Auslastung besser als im ersten Quartal, in der zweiten Jahreshälfte hingegen wieder schlechter. Das Profil der Langzeitarbeitslosen, die in die AMM Transfer aufgenommen wurden, veränderte sich mit der Konjunkturentwicklung etwas: Es gab mehr Personen, die in ihrer physischen oder psychischen Gesundheit stark beeinträchtigt waren, mit vielen Absenzen für einige von ihnen sowie Personen, deren Vermittlungsfähigkeit nicht eindeutig oder sogar gefährdet war. Fachkräfte Praktisches Arbeiten und Bewerben mussten ihre Interaktion mit diesen Personen teilweise überdenken und stärker auf ihre persönlichen oder sozialen Schwierigkeiten eingehen, die die Arbeitssuche oder Arbeitswiederaufnahme erschweren könnten. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass das Fachpersonal dieser AMM an einer zweitägigen Weiterbildung teilgenommen hat, die sich auf den Umgang mit schwierigen Persönlichkeiten konzentrierte. Dadurch konnte es Instrumente entwickeln, um besser mit schwierigem Verhalten und emotionalen Ausbrüchen (Aggressivität, Widerstand, Verweigerung, Traurigkeit, Weinen usw.) umgehen zu können und seine berufliche Aufgabe unter besseren Bedingungen zu erfüllen. Ungeachtet dessen hat sich die Wiederbeschäftigungsquote, die sich während der Pandemie von Covid-19 stark verschlechtert hatte, 2022 deutlich verbessert (bestes Ergebnis seit 2018).

AMM Intégration professionnelle (Berufliche Integration)

Beschreibung

Das CSP Bern-Jura bietet die Arbeitsmarktliche Massnahme Intégration professionnelle (AMM IP) am Standort Tramelan bereits seit 2006 an. Im Rahmen der Ausschreibung im Oktober 2019 für die Jahre 2021-2025 wurde sie von der Abteilung Arbeitsvermittlung des Amtes für Arbeitslosenversicherung (AVA) zum Teil neu konzipiert. In ihrem gegenwärtigen Format soll die AMM IP dafür sorgen, dass die Teilnehmenden nach der Massnahme über alle notwendigen Kompetenzen verfügen, um auf dem ersten Arbeitsmarkt selbständig eine Stelle finden zu können. Diese Massnahme orientiert sich an den Zielvorgaben der Personalberaterin oder des Personalberaters, an den Ressourcen und den Bedürfnissen der Teilnehmenden und strebt eine gezielte Stärkung der Kompetenzen in den Handlungsfeldern A, B, C und E³ an. Der AMM IP 2021-2025 geht ein Startgespräch voraus. Dabei werden die Zugehörigkeit zur Zielgruppe überprüft, eine zielführende Bewerbungsstrategie erarbeitet, das Optimierungspotenzial des Bewerbungsdossiers geklärt und die zu fördernden Kompetenzen sowie die Ziele der Massnahme festgelegt. Bei Teilzeitarbeitenden dient dieses Vorgespräch auch dazu, ihre Präsenztage festzulegen. In klar begründeten Fällen kann die Massnahme - im Einvernehmen mit der zuständigen Personalberaterin oder dem zuständigen Personalberater des RAV - um zwei Wochen verlängert werden.

Die in die AMM IP 2021-2025 aufgenommene Person besucht täglich Lernsequenzen und Workshops, die aufgrund der Ergebnisse des Startgesprächs erforderlich sind und für die Person in einem individuellen Programm festgehalten werden. Sie kann anschliessend in einer Bewerbungswerkstatt die so geförderten Kompetenzen im eigenen Bewerbungsprozess anwenden. Ein Teil der Teilnehmenden besucht abwechslungsweise die Bewerbungswerkstatt, während der andere Teil Lernsequenzen oder Workshops belegt, die gleichzeitig angeboten werden, um allen ermittelten Bedürfnissen gerecht zu werden. Zu Beginn und am Ende jedes Tages treffen sich die Teilnehmenden in der Stammgruppe, der sie zugeteilt sind. In der Stammgruppe werden der Tagesverlauf, die Zielerreichung und mögliche Hindernisse systematisch reflektiert.

Alle im Rahmen der AMM IP 2021-2025 angebotenen Lernsequenzen und Workshops richten sich nach den Anforderungen der jeweiligen Handlungssituationen in den vier schon erwähnten Handlungsfeldern. Sie sind auf die angestrebten Ziele, auf die Ressourcen der Teilnehmenden, die Stärkung ihrer Kompetenzen und auf den aktuellen Arbeitsmarkt ausgerichtet.

Nach der AMM IP 2021-2025 soll jede teilnehmende Person in der Lage sein, im Bewerbungsprozess wirkungsvoll zu agieren und zu diesem Zweck über ein aktuelles, vollständiges, wirkungsvolles und adressatengerechtes Bewerbungsdossier, einen Standard-Lebenslauf pro Stellensuchbereich, ein Kompetenzprofil, eine abgestimmte Bewerbungsstrategie, eine Strategie für die Aktivierung und den Ausbau ihres Beziehungsnetzes, einen persönlichen Leitfaden zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche sowie einen Aktionsplan, der das weitere Vorgehen im Bewerbungsprozess festlegt, verfügen. Diese Dokumente erarbeiten die Teilnehmenden im Laufe der Massnahme in der Bewerbungswerkstatt.

³ Siehe Angaben zu diesen Handlungsfeldern, Seiten 61-63

Ein GER-Niveau B1 wird von den teilnehmenden Personen vorausgesetzt. Teilnehmende, die wenig Französisch können (GER-Niveau A1 oder A2), werden in die AMM IPplus eingeteilt (siehe Seiten 46 bis 48), die ihren Bedürfnissen besser entspricht.

Kennzahlen

2022 wurden 247 Personen zu einem Startgespräch eingeladen (2021: 402). 79.8 % davon (2021: 83.6 %), das heisst 197 Personen (2021: 336), nahmen danach im vergangenen Jahr oder Anfang 2023 an einer AMM IP teil. Wenn man die Personen zusammenzählt, die Ende 2021 schon in der AMM waren und anfangs 2022 weiter teilnahmen und jene, die Ende 2021 ein Startgespräch hatten und im Januar 2022 die AMM IP angingen, sind es insgesamt 201 Personen, die im Berichtsjahr die AMM IP besuchten (2021: 339). Die 40 Jahresplätze wurden zu 28.9 % genutzt (2021, auf der Grundlage von 50 Jahresplätzen: 22.7 % oder 41.9 %, wenn die Teilnehmenden normal⁴ in der AMM anwesend gewesen wären). 75 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 37.3 % entspricht (2021: 41 %). 53.2 % waren Männer (2021: 53.4 %), während Frauen mit einem Anteil von 46.8 % vertreten waren (2021: 46.6 %). 1.5 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2021: 2.1 %), 22.4 % zu jener zwischen 20 und 29 Jahren (2021: 22.7 %), 23.4 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2021: 25.6 %), 20.4 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2021: 25.1 %), 26.8 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2021: 20.4 %) und 5.5 % waren 60 Jahre alt oder älter (2021: 4.1 %). Von den 192 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 32 eine Anstellung, was einer Wiederbeschäftigungsquote von 16.7 % ausmacht (2021: 12.7 %).

Ablauf

Das zweite Jahr der Umsetzung der AMM IP 2021-2025 fiel mit einer Reduktion des Leistungsvolumens von 50 auf 40 Jahresplätze zusammen, die zu Beginn des Jahres in Absprache mit dem Auftraggeber erfolgte und entsprechende Anpassungen in Bezug auf die Infrastruktur und die personelle Besetzung nach sich zog. Ungeachtet dieser Reduktion des Leistungsvolumens liess die Auslastung der Kapazitäten während des ganzen Jahres zu wünschen übrig.

⁴ Aufgrund verschiedener gesundheitlicher Schutzmassnahmen, die die Auftraggeberin im Laufe des Jahres 2021 anordnete, durften die Teilnehmenden die AMM oft nicht durchgehend besuchen, sondern nur abwechselnd an einzelnen Tagen und zu bestimmten Zeiten bei Bewerbungsberatungen im Einzelsetting.

AMM Berufliche Integration - Intégration professionnelle

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Berufliche Integration - Intégration professionnelle (AMM BIN-IP) wird für die Jahre 2021 bis 2025 am Standort Biel/Bienne angeboten. Der Leistungsauftrag ist identisch mit jenem der AMM IP am Standort Tramelan (siehe Beschreibung Seiten 43 bis 44), mit dem Unterschied, dass das Los in Biel/Bienne zweisprachig ist und sowohl (in der überwiegenden Mehrheit) deutschsprachige als auch französischsprachige Personen aufnimmt.

Kennzahlen

2022 wurden 509 Personen zu einem Startgespräch eingeladen (2021: 522). 78.4 % davon (2021: 78.7 %), das heisst 399 Personen (2021: 411), nahmen danach im vergangenen Jahr oder Anfang 2023 an einer AMM BIN-IP teil. Wenn man die Personen zusammenzählt, die Ende 2021 schon in der AMM waren und anfangs 2022 weiter teilnahmen und jene, die Ende 2021 ein Startgespräch hatten und im Januar 2022 die AMM BIN-IP anfangen, sind es insgesamt 396 Personen, die im Berichtsjahr die AMM BIN-IP besuchten (2021: 447). Die 40 Jahresplätze wurden zu 52.1 % genutzt (2021, auf der Grundlage von 50 Jahresplätzen: 27.3 % oder 53.9 %, wenn die Teilnehmenden normal⁵ in der AMM anwesend gewesen wären). 213 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 53.8 % entspricht (2021: 46.1 %). 49.2 % waren Männer (2021: 48.8 %), während Frauen mit einem Anteil von 50.8 % vertreten waren (2021: 51.2 %). 3 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2021: 1.8 %), 24 % zu jener zwischen 20 und 29 Jahren (2021: 21 %), 32.8 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2021: 28.6 %), 20.2 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2021: 18.1 %), 16.7 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2021: 23.3 %) und 3.3 % waren 60 Jahre alt oder älter (2021: 7.2 %). Von den 377 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 75 eine Anstellung, was einer Wiederbeschäftigungsquote von 19.9 % ausmacht (2021: 14.2 %).

Ablauf

Wie bei der auf den vorangehenden Seiten beschriebenen AMM IP 2021-2025 fiel auch das zweite Jahr der Umsetzung der AMM BIN-IP 2021-2025 mit einer Reduktion des Leistungsvolumens von 50 auf 40 Jahresplätze mit allen erforderlichen infrastrukturellen und personellen Anpassungen zusammen. Diese Reduktion des Leistungsvolumens hat sich im vorliegenden Fall bewährt und eine zu starke Unterauslastung der Betreuungskapazitäten verhindert. Das gesamte Team der AMM BIN-IP 2021-2025 profitierte von einer eintägigen Weiterbildung in "Munternichtsmethoden", um die in den Lernsequenzen behandelten Themen lebendig und effizient zu vermitteln.

⁵ Aufgrund verschiedener gesundheitlicher Schutzmassnahmen, die die Auftraggeberin im Laufe des Jahres 2021 anordnete, durften die Teilnehmenden die AMM oft nicht durchgehend besuchen, sondern nur abwechselnd an einzelnen Tagen und zu bestimmten Zeiten bei Bewerbungsberatungen im Einzelsetting.

AMM Intégration professionnelle plus (Berufliche Integration plus)

Beschreibung

Das CSP Bern-Jura bietet die Arbeitsmarktliche Massnahme Intégration professionnelle plus (AMM IPplus) seit 2013 an. Diese Massnahme unterscheidet sich von der AMM BIN vor allem dadurch, dass sie ausschliesslich Klientinnen und Klienten der RAV vorbehalten ist, die über geringe Französischkenntnisse verfügen (GER-Niveau A1 oder A2). Anlässlich der öffentlichen Ausschreibung dieser AMM für die Jahre 2017-2021 im Oktober 2015 wurde das Konzept der AMM durch die Abteilung Arbeitsvermittlung des beco Berner Wirtschaft (aktueller Name: AVA) vollständig überarbeitet. Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung vom Januar 2021 für die Durchführung dieser Massnahme in den Jahren 2022 bis 2026 wurden noch einige weitere konzeptionelle Verbesserungen vorgenommen.

Die AMM IPplus 2022-2026 soll dafür sorgen, dass die fremdsprachigen Teilnehmenden nach der Massnahme über die notwendigen Kompetenzen - auch über die im Bewerbungsprozess so wichtigen Französischkenntnisse - verfügen, um auf dem ersten Arbeitsmarkt selbständig eine Stelle finden zu können. Die Massnahme orientiert sich an den Zielvorgaben der Personalberaterin oder des Personalberaters, an den Bedürfnissen und Ressourcen der Teilnehmenden und strebt eine gezielte Steigerung der Kompetenzen in den Handlungsfeldern A, B, C, E und F⁶ an. Ein Startgespräch geht der AMM IPplus 2022-2026 voraus. Dieses bezweckt die Überprüfung der Zugehörigkeit zur Zielgruppe, die Bestimmung der Präsenztage, die Einschätzung des Französisch-Niveaus sowie des Umfangs der erforderlichen Sprachförderung für den Bewerbungsprozess, die Ermittlung der benötigten Optimierungen im Bewerbungsportfolio, die Klärung des Bedarfs an Vermittlung von IKT-Kenntnissen sowie die Festlegung der Massnahmeziele und der zu fördernden Kompetenzen. Aufgrund der Ergebnisse des Startgesprächs wird eine Grobplanung der zu besuchenden Lernsequenzen und der damit zusammenhängenden Arbeiten erstellt. Die AMM IPplus dauert 3 Monate. Bei Bedarf und nach Absprache mit der zuständigen Personalberaterin oder dem zuständigen Personalberater des RAV kann die Massnahme um einen Monat verlängert werden.

Die in die AMM IPplus 2022-2026 aufgenommene Person besucht täglich die für sie vorgesehenen Lernsequenzen und setzt die dadurch entwickelten Kompetenzen anschliessend im eigenen Bewerbungsprozess um. Dabei wird sie in einer Bewerbungswerkstatt individuell betreut. Jeden Tag besucht eine teilnehmende Person zwei Lernsequenzen, eine Einheit Bewerbungswerkstatt sowie eine Einheit fide-Selbstlernzeit. Letztere ermöglicht es ihr, die in den fide-Lernsequenzen zum Handlungsfeld F vorgegebenen Übungen zu bearbeiten und Standortbestimmungen vorzunehmen, um die eigenen Fortschritte festzustellen. Zweimal täglich, am frühen Morgen und am späten Nachmittag, treffen sich alle Teilnehmenden in einer Stammgruppe. In den jeweiligen Stammgruppen werden der Tagesverlauf, die Zielerreichung im Lernprozess und die möglichen Hindernisse besprochen und analysiert.

Alle im Rahmen der AMM IPplus 2022-2026 angebotenen Lernsequenzen basieren auf den Anforderungen der jeweiligen Handlungssituationen in den fünf erwähnten Handlungsfeldern. Es stehen am meisten Lernsequenzen zum Handlungsfeld F auf

⁶ Siehe Angaben zu diesen Handlungsfeldern, Seiten 61-64

dem Programm. Fachkräfte Sprachförderung mit einer fide-Ausbildung⁷ leiten diese. Das AVA hat auch sein Kompetenzraster aktualisiert, indem es die Szenarioschritte in Handlungsfeld F aufgenommen hat (anstelle der Kompetenzen im Handlungsfeld A, auf die zuvor verwiesen wurde). Alle angebotenen Lernsequenzen sind auf die angestrebten Ziele, auf die Ressourcen der Teilnehmenden, die Stärkung ihrer Kompetenzen und auf den aktuellen Arbeitsmarkt ausgerichtet.

Nach der AMM IPplus 2022-2026 soll jede Person in der Lage sein, im Bewerbungsprozess wirkungsvoll zu agieren und zu diesem Zweck über ein aktuelles, vollständiges, wirkungsvolles und adressatengerechtes Bewerbungsdossier, einen Master-Lebenslauf pro Stellensuchbereich, eine geeignete Bewerbungsstrategie, eine Strategie für die Aktivierung und den Ausbau ihres Beziehungsnetzes, einen persönlichen Leitfaden zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche sowie einen Aktionsplan, der das weitere Vorgehen im Bewerbungsprozess nach Abschluss der AMM IPplus festlegt, verfügen. Diese Dokumente erarbeiten die Teilnehmenden im Laufe der Massnahme in der Bewerbungswerkstatt.

Kennzahlen

2022 wurden 143 Personen zu einem Startgespräch eingeladen (2021: 190). 79 % davon (2021: 81.6 %), das heisst 113 Personen (2021: 155), nahmen daraufhin im vergangenen Jahr oder Anfang 2023 an einer AMM IPplus teil. Wenn man die Personen zusammenzählt, die Ende 2021 ein Startgespräch hatten und im Januar 2022 die AMM IPplus anfangen, sind es insgesamt 117 Personen, die im Berichtsjahr die AMM IPplus besuchten (2021: 170). Die 40 Jahresplätze wurden zu 50.1 % genutzt (2021: 33.9 % oder 50.5 %, wenn die Teilnehmenden normal⁸ in der AMM anwesend gewesen wären). 104 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 88.9 % entspricht (2021: 88.8 %). 62.4 % waren Männer (2021: 48.8 %), während Frauen mit einem Anteil von 37.6 % vertreten waren (2021: 51.2 %). 0.8 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2021: 0 %), 13.7 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2021: 11.2 %), 32.5 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2021: 24.1 %), 31.6 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2021: 33.5 %), 19.7 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2021: 27.7 %) und 1.7 % waren 60 Jahre alt oder älter (2021: 3.5 %). Von den 110 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 33 eine Anstellung, was einer Wiederbeschäftigungsquote von 30 % ausmacht (2021: 20 %).

⁷ fide ist die Abkürzung für "Französisch, Italienisch, Deutsch in der Schweiz" und bezeichnet das schweizerische Programm zur Förderung der sprachlichen Integration. Das Ziel von fide ist es, anderssprachigen Personen, die in die Schweiz eingewandert sind, qualitativ hochstehende und effiziente Möglichkeiten für das Entwickeln und Nachweisen ihrer Sprachkompetenzen zu garantieren. Der didaktische Ansatz von fide zeichnet sich durch Grundsätze wie Alltagsbezogenheit, Handlungs- und Bedürfnisorientierung aus.

⁸ Aufgrund verschiedener gesundheitlicher Schutzmassnahmen, die die Auftraggeberin im Laufe des Jahres 2021 anordnete, durften die Teilnehmenden die AMM oft nicht durchgehend besuchen, sondern nur abwechselnd an einzelnen Tagen und zu bestimmten Zeiten bei Bewerbungsberatungen im Einzelsetting.

Ablauf

In diesem ersten Jahr der Umsetzung der AMM IPplus 2022-2026 galt es zunächst, sich mit den konzeptionellen und organisatorischen Veränderungen gegenüber der bisherigen AMM vertraut zu machen und die in der zweiten Jahreshälfte 2021 entwickelten Lernsequenzen und Kursunterlagen in Verbindung mit den neu eingeführten Szenarioschritten für die F-Lernsequenzen zu testen und zu optimieren. Eine der Schwierigkeiten bestand darin, die Arbeit, die während der täglichen fide-Selbstlernzeit geleistet werden muss, genauer zu definieren und sich klarer darüber zu werden, wie die teilnehmenden Personen von den Assistenzen während dieser entscheidenden Zeiträume betreut werden sollten, damit sie Tag für Tag gute Fortschritte beim Erlernen der französischen Sprache erzielen können.

AMM Berufliche Integration plus

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Berufliche Integration plus (AMM BINplus) 2022-2026 stellt das deutschsprachige Pendant zur französischsprachigen AMM IPplus dar und ist grundsätzlich gleich konzipiert (siehe Beschreibung Seiten 46 bis 47). Sie ist hauptsächlich für Personen aus dem Seeland bestimmt und wird am Standort Biel/Bienne des CSP Bern-Jura durchgeführt.

Kennzahlen

2022 wurden 290 Personen zu einem Startgespräch eingeladen (2021: 296). 80.7 % davon (2021: 84.1 %), das heisst 234 Personen (2021: 249), nahmen danach im vergangenen Jahr oder Anfang 2023 an einer AMM BINplus teil. Wenn man die Personen zusammenzählt, die Ende 2021 ein Startgespräch hatten und im Januar 2022 die AMM BINplus angingen, sind es insgesamt 249 Personen, die im Berichtsjahr die AMM BINplus besuchten (2021: 312). Die 52 Jahresplätze wurden zu 53.9 % genutzt (2021: 27.5 % oder 56.8 %, wenn die Teilnehmenden normal⁹ in der AMM anwesend gewesen wären). 226 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 90.8 % entspricht (2021: 89.4 %). 67.1 % waren Männer (2021: 56.4 %), während Frauen mit einem Anteil von 32.9 % vertreten waren (2021: 43.6 %). 19.7 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2021: 13.8 %), 35.7 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2021: 34.9 %), 20.9 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2021: 25.3 %), 16.1 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2021: 20.5 %) und 7.6 % waren 60 Jahre alt oder älter (2021: 5.5 %). Von den 210 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 89 eine Anstellung, was eine Wiederbeschäftigungsquote von 42.4 % ausmacht (2021: 24.4 %).

Ablauf

Dieses erste Jahr der Umsetzung der AMM BINplus 2022-2026 verlief ganz ähnlich wie bei der AMM IPplus 2022-2026 (siehe Angaben unter der Rubrik "Ablauf" auf Seite 48).

⁹ Aufgrund verschiedener gesundheitlicher Schutzmassnahmen, die die Auftraggeberin im Laufe des Jahres 2021 anordnete, durften die Teilnehmenden die AMM oft nicht durchgehend besuchen, sondern nur abwechselnd an einzelnen Tagen und zu bestimmten Zeiten bei Bewerbungsberatungen im Einzelsetting.

AMM Atelier de candidature français (Bewerbungsatelier französisch)

Beschreibung

Das CSP Bern-Jura führt die Arbeitsmarktliche Massnahme Bewerbungsatelier französisch (AMM ACF) seit 2012 durch. Die AMM ACF 2020-2023 wird von zwei Bewerbungsfachleuten mit eidgenössischem Fachausweis als Erwachsenenbildner gemeinsam geleitet. Sie hat zum Ziel, die Kompetenzen der Teilnehmenden im Handlungsfeld A¹⁰ in einem Gruppenkurs, mit in der Regel 8 bis 14 Teilnehmenden, an 10 aufeinanderfolgenden Arbeitstagen zu erweitern. Sie besteht aus drei verschiedenen Themenblöcken. Der erste Themenblock von vier Tagen konzentriert sich auf die Bewerbungsstrategie und das Bewerbungsdossier. Der zweite Themenblock, der zwei Tage dauert, beschäftigt sich mit dem Arbeitsmarkt und Netzwerken. Im dritten Themenblock, der sich über drei Tage erstreckt, geht es um das Vorstellungsgespräch. Der letzte Tag der Massnahme ist den individuellen Schlussgesprächen gewidmet. Parallel dazu finden Tätigkeiten zur eigenen Stellensuche statt. Die wichtigste Neuerung, die im Jahr 2020 eingeführt wurde, ist die Organisation von kürzeren, zusätzlich wählbaren Workshops. Sie befassen sich mit Themen, die in den Lernsequenzen vermittelt werden und beim Umsetzen der entsprechenden Fähigkeiten zur Sprache kommen. Ein GER-Niveau B1 in Französisch sowie IKT-Grundkenntnisse werden für die Teilnahme an dieser Massnahme vorausgesetzt.

Kennzahlen

2022 wurden 68 Personen in der AMM ACF angemeldet (2021: 192) und 41 davon konnten die gesamte Massnahme durchlaufen (2021: 135). 4 Personen konnten die Massnahme nicht beginnen oder mussten sie wegen Wiederaufnahme der Arbeit unterbrechen (2021: 20). Und bei 23 von ihnen wurde die Massnahme nicht durchgeführt oder musste nach einigen Tagen unterbrochen werden (2021: 37). Von den Angemeldeten waren 35 Personen ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 51.5 % entspricht (2021: 53.6 %). 58.8 % waren Männer (2021: 58.3 %), während Frauen mit einem Anteil von 41.2 % vertreten waren (2021: 41.7 %). 1.5 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2021: 3.1 %), 48.5 % zu jener zwischen 20 und 29 Jahren (2021: 36.5 %), 29.4 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2021: 26 %), 13.2 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2021: 19.3 %), 7.4 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2021: 12 %) und niemand war 60 Jahre alt oder älter (2021: 3.1 %).

Ablauf

Für dieses dritte Jahr der Umsetzung der AMM ACF 2020-2023 hatte die Abteilung Arbeitsvermittlung des AVA 22 Jahreskurse beantragt (2021: ebenfalls 22). Die ersten 8 Kurse hatten nur eine sehr geringe Anzahl an teilnehmenden Personen (nur zwischen 2 und 5 Personen), der 9. und 10. Kurs konnten gemäss Leistungsauftrag mit 10 bzw. 8 teilnehmenden Personen normal durchgeführt werden. Dann mussten alle folgenden Kurse nacheinander mangels ausreichender Anmeldungen abgesagt werden, abgesehen vom 15. Kurs, der mit 6 teilnehmenden Personen durchgeführt werden konnte. Der chronisch gewordene Mangel an Anmeldungen infolge des zunehmenden Rückgangs der Arbeitslosigkeit veranlasste das AVA, den Rahmenvertrag für diese AMM mit Wirkung zum 31. Dezember 2022, also ein Jahr vor Ablauf, zu kündigen.

¹⁰ Siehe Angaben zu diesem Handlungsfeld, Seite 61

AMM Conseil en candidature (Bewerbungsberatung)

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Conseil en candidature (AMM CC) für die Jahre 2022-2024 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre) ist eine neue AMM, die den Kundinnen und Kunden der RAV eine persönliche und professionelle Unterstützung bei der Erstellung beziehungsweise Überarbeitung des Bewerbungsdossiers, bei der Ausarbeitung der Bewerbungsstrategie und bei der Erstellung eines Leitfadens für ein Vorstellungsgespräch bietet. Sie orientiert sich teilweise an einem der beiden Coaching-Typen, die bisher im Rahmen der am 31. Dezember 2021 ausgelaufenen AMM Coaching angeboten wurden und die wir seit dem 1. Januar 2016 am Standort Tramelan unter der Bezeichnung "Bewerbungscoaching" anboten. Die AMM CC, die das CSP Bern-Jura neu am Standort Moutier anbietet, folgt auf eine öffentliche Ausschreibung im Oktober 2020 und einen Zuschlag, den es für das in französischer Sprache durchzuführende Los am 16. März 2021 erhalten hat.

Die AMM CC richtet sich an Personen, die eine spezifische Unterstützung benötigen, um ihre Integration in den Arbeitsmarkt in den Handlungssituationen A1, A2 und A6¹¹ zu fördern. Die teilnehmende Person muss zu mindestens 20 % als arbeitslos gemeldet sein, mindestens über ein Sprachniveau A2 gemäss GER in Französisch sowie über grundlegende IKT-Kenntnisse verfügen. Die Verweildauer in der AMM Bewerbungsberatung beträgt maximal vier aufeinanderfolgende Arbeitswochen. In diesem Zeitraum hat die teilnehmende Person Anspruch auf maximal drei Beratungen à 120 Minuten (inklusive Startgespräch und Schlussgespräch). Sie erhält nach jeder Beratung Aufträge zur Erledigung im Selbststudium. Am Ende der AMM CC verfügt die teilnehmende Person über ein aktuelles, vollständiges, wirkungsvolles und adressatengerechtes Bewerbungsdossier, einen Lebenslauf pro Stellensuchbereich, eine schriftlich ausgearbeitete Bewerbungsstrategie sowie einen persönlichen Leitfaden zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch.

Kennzahlen

2022 hatten 187 Personen Zugang zur AMM CC. Davon waren 80 ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 42.8 % entspricht. 34.2 % waren Männer, während Frauen mit einem Anteil von 65.8 % vertreten waren. Keine Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen, 18.2 % gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren, 34.2 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren, 25.1 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren, 19.3 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren und 3.2 % waren 60 Jahre alt oder älter. Bei 3 teilnehmenden Personen wurde die AMM verlängert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1'088 Stunden Bewerbungsberatung durchgeführt, was einer Kapazitätsauslastung von 90.7 % entspricht, gemessen an der Obergrenze von 1'200 Stunden gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Auftraggeber.

Ablauf

Im ersten Jahr der Umsetzung der AMM CC 2022-2024 mussten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit dieser neuen Dienstleistung betraut waren, zunächst an neue Räumlichkeiten an einem anderen Ort gewöhnen und ihren Platz unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bereiche Soziales und Schulden,

¹¹ Siehe Angaben zu diesen Handlungssituationen, Seite 61

Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung und den Zentralen Diensten finden, die bereits seit langem an diesem Standort tätig sind. Mit der Zeit lernten sie, die gebotenen Synergien zu nutzen, etwa beim Empfang der teilnehmenden Personen oder bei anderen Dienstleistungen. Die beiden Fachkräfte Bewerbung, die mit der Erbringung dieser Dienstleistung beauftragt wurden - eine Frau und ein Mann - mussten sich auch daran gewöhnen, selbstständiger zu arbeiten und in einem ganz anderen Arbeitsumfeld zu arbeiten als in einer kollektiven AMM, in der sie bisher gearbeitet hatten. Eine Schwierigkeit bestand darin, die teilnehmenden Personen zu einer effektiven Zusammenarbeit zu bewegen, insbesondere im Hinblick auf die Aufträge zur Erledigung im Selbststudium, die von einer Beratungssitzung zur nächsten übertragen wurden. Nach einem Jahr der Umsetzung haben die beiden beauftragten Fachpersonen ihren Rhythmus gefunden und sind in der Lage, die geforderten Leistungen gemäss den Anforderungen des Auftraggebers und unter Berücksichtigung der verfügbaren Arbeitszeit zu erbringen.

AMM Bewerbungsberatung

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Bewerbungsberatung (AMM BB) für die Jahre 2022-2024 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre) ist das deutschsprachige Pendant zur französischsprachigen AMM Conseil en candidature. Diese individuelle AMM ist grundsätzlich gleich aufgebaut (siehe Beschreibung auf Seite 51). Sie richtet sich hauptsächlich an deutschsprachige Personen mit Wohnsitz im Seeland und wird am Standort Biel/Bienne des CSP Bern-Jura durchgeführt.

Kennzahlen

2022 hatten 210 Personen Zugang zur AMM BB. Davon waren 73 ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 34.8 % entspricht. 49.5 % waren Männer, während Frauen mit einem Anteil von 50.5 % vertreten waren. Keine Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen, 16.2 % gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren, 29.1 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren, 20 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren, 25.2 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren und 9.5 % waren 60 Jahre alt oder älter. Bei 3 teilnehmenden Personen wurde die AMM verlängert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 988 Stunden Bewerbungsberatung durchgeführt, was einer Kapazitätsauslastung von 70.6 % entspricht, gemessen an der Obergrenze von 1'400 Stunden gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Auftraggeber.

Ablauf

Während dieses ersten Jahres der Umsetzung der AMM BB 2022-2024 hat das für diese neue Dienstleistung eingesetzte Personal völlig neue Räume bezogen, die speziell für diese AMM sowie für die AMM Stabilisierungscoaching (siehe Seiten 54 und 55) konzipiert wurden und sich im ersten Stock des Gebäudes 1 am Längfeldweg 135 befinden. Wie bei der AMM Bewerbungsberatung in französischer Sprache (AMM CC) in Moutier, mussten sich auch die mit der Durchführung der AMM BB 2022-2024 beauftragten Fachkräfte Bewerbung an ein Arbeitsumfeld anpassen, das mit einer AMM im Einzelsetting einhergeht und sich stark von demjenigen unterscheidet, das in kollektiven AMM vorherrscht. Die in der Aufbauphase nach der Auftragsvergabe für diese Massnahme erstellten Materialien erwiesen sich als zweckmässig und mussten im Laufe des Jahres nur geringfügig angepasst werden. Nach 12 Monaten Laufzeit fällt die Bilanz dieser neuen Dienstleistung insgesamt sehr positiv aus.

AMM Stabilisierungscoaching - Coaching de stabilisation

Beschreibung

In der Arbeitsmarktlichen Massnahme Stabilisierungscoaching (AMM SC) für die Jahre 2022-2024 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre) erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer eine individuelle, zeitlich begrenzte Unterstützung zur Stabilisierung ihrer oder seiner aktuellen Situation. Hindernisse und Blockaden, die einen Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt erschweren, werden im Coaching-Prozess zielgerichtet und lösungsorientiert angegangen. Die Teilnehmerin oder der Teilnehmer entwickelt mit der oder dem Coach Lösungsansätze und Handlungsoptionen. Die AMM SC orientiert sich teilweise an einem der beiden Coaching-Typen, die bisher im Rahmen der am 31. Dezember 2021 ausgelaufenen AMM Coaching angeboten wurden und die wir seit dem 1. Januar 2016 am Standort Tramelan unter demselben Namen "Stabilisierungscoaching" anbieten. Die AMM SC, die das CSP Bern-Jura neu am Standort Biel/Bienne anbietet, folgt auf eine öffentliche Ausschreibung im Oktober 2020 und einen Zuschlag am 16. März 2021 für das zweisprachige Los bezüglich dieser AMM, das sich an die Kundschaft der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) der gesamten Region Seeland und Berner Jura richtet.

Die AMM SC richtet sich an Personen, die ihre Ressourcen in den für die Wiedereingliederung relevanten Handlungssituationen B1 bis B6 sowie C3 und C4¹² festigen müssen. Die teilnehmende Person muss zu mindestens 20 % arbeitslos gemeldet sein und mindestens über ein Sprachniveau B1 nach dem GER in Deutsch oder Französisch verfügen. Sie hat Anspruch auf maximal sechs Coachings à 120 Minuten, die über acht aufeinanderfolgende Wochen verteilt sind, wobei das erste Coaching ein Startgespräch und das letzte Coaching ein Schlussgespräch einschliessen. Bei Bedarf kann die AMM um ein oder zwei weitere Coachings verlängert werden, die innerhalb von vier weiteren Wochen stattfinden müssen. Nach jedem Coaching erhält die teilnehmende Person von der Fachkraft Aufträge oder Aufgaben zur Erledigung im Selbststudium. Nach Abschluss der AMM SC verfügt sie über einen Aktionsplan, der die Umsetzung der persönlichen Bewältigungsstrategie mit Blick auf den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt nach der Teilnahme an der AMM definiert.

Kennzahlen

2022 hatten 180 Personen Zugang zur AMM SC. Davon waren 50 ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 27.8 % entspricht. 43.9 % waren Männer, während Frauen mit einem Anteil von 56.1 % vertreten waren. Keine Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen, 15 % gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren, 22.8 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren, 24.4 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren, 28.9 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren und 8.9 % waren 60 Jahre alt oder älter. In 67 Fällen wurde die AMM SC um zwei zusätzliche Sitzungen verlängert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1'962.5 Stunden Stabilisierungscoaching durchgeführt, davon 1'214.5 Stunden in französischer Sprache und 748 Stunden in deutscher Sprache. Angesichts der in der ursprünglichen jährlichen Leistungsvereinbarung mit dem Auftraggeber vorgesehenen Obergrenze von 1'500 Stunden hätten diese 1'962.5 Stunden einer Kapazitätsauslastung von 130.8 % entsprochen. Da diese Obergrenze im Laufe des

¹² Siehe Angaben zu diesen Handlungssituationen, Seite 62

Jahres auf 1'950 Stunden ausgeweitet wurde, betrug die Kapazitätsauslastung schliesslich 100.6 %.

Ablauf

Während des ersten Jahres der Umsetzung der AMM SC 2022-2024 zog das Personal für diese neue Dienstleistung - bestehend aus französischsprachigen Coaches, die bereits Stabilisierungscoachings in der am 31. Dezember 2021 geschlossenen AMM Coaching in Tramelan geleistet hatten, und neu eingestellten erfahrenen deutschsprachigen Coaches - in völlig neue Räume um, die speziell für diese AMM sowie die AMM Bewerbungsberatung (siehe Seite 53) konzipiert wurden und sich im ersten Stock des Gebäudes 1 am Längfeldweg 135 befinden. Diese Dienstleistung fand schnell ihr Publikum und war trotz des im Laufe des Jahres beobachteten Rückgangs der Arbeitslosigkeit sehr erfolgreich.

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS)

Unter dieser Bezeichnung werden sämtliche Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) zusammengefasst, die das CSP Bern-Jura durchführt. Diese Angebote werden durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) - bzw. durch ihr Amt für Integration und Soziales (AIS) - direkt finanziert und gelenkt. Die Kosten dafür fallen unter den Lastenausgleich und werden je zur Hälfte durch den Kanton und die Berner Gemeinden getragen.

BIAS Berner Jura

Beschreibung

Seit dem 1. Januar 2012 ist das CSP Bern-Jura von der GSI als strategischer Partner für den BIAS-Perimeter Berner Jura (dem 6 Sozialdienste¹³ und 37 Gemeinden angeschlossen sind) beauftragt. Neben den Koordinations- und Steuerungsaufgaben, die mit der Funktion als strategischer Partner einhergehen, umfasst der Leistungsauftrag die Durchführung von Angeboten zur sozialen Stabilisierung (SI), zur Stabilisierung mit Perspektive auf berufliche Integration (BIP)¹⁴ und zur beruflichen Integration (BI) mit oder ohne Einarbeitungszuschüssen (EAZ)¹⁵. Zum Auftrag gehören auch Abklärungsleistungen (Erstabklärung oder vertiefte Abklärung), Leistungen zur Nachbetreuung bei einer Wiederaufnahme der Arbeit oder auch Einzelmodule, die sich auf die Stellensuche und, in geringerem Masse, auf ein Stabilisierungscoaching konzentrieren. Die Abklärungsplätze sind ein zusätzliches, multifunktionales Test- und Abklärungsinstrument der BIAS, aber mit separatem Kredit. Ein Teil der BIAS-Angebote im Berner Jura wird an Untervertragspartnern anvertraut. So werden 5 SI-Jahresplätze durch die SSEVT (Structure Sociale d'Encadrement Vouée au Travail) in Reconvilier betreut. 10.35 BI-Jahresplätze (ohne EAZ) vergibt die Gemeinde Saint-Imier, welche die Teilnehmenden bei Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes platziert.

Kennzahlen

2022 meldeten die zuständigen Sozialdienste 176 Personen (2021: 201) für ein BIAS-Angebot im Berner Jura an. 131 (2021: 153) Personen nahmen an einer Erstabklärung teil, die bei 36 (2021: 46) durch eine vertiefte Abklärung ergänzt wurde. Insgesamt nahmen 206 Personen (2021: 220) an einem SI-, BIP- oder BI-Programm teil: 69 an einem SI-Programm (2021: 71), 110 an einem BIP-Programm (2021: 121) und 27 an einem BI-Programm (2021: 28). Die 15.5 verfügbaren Jahresplätze in SI-Programmen wurden zu 98.2 % (2021: 92.9 %) und die 41.94 BIP-Jahresplätze zu 59.5 % (2021: 69.8 %) genutzt. Die 10.35 Jahresplätze BI ohne EAZ wurden zu 53.4 % genutzt (2021: 77 %), während die 2 Jahresplätze BI mit EAZ zu 120.5 % (2021: 101 %) beansprucht wurden. Zur Wiederbeschäftigung: 13 von 19 Personen, die ein BI-Programm während des Jahres verliessen, fanden eine Anstellung, was 68.4 % (2021: 52.9 %) entspricht. Von den 90 Personen, die aus einem BIP-Programm austraten (2021: 89), verliessen es 34 (2021: 28) mit einer

¹³ Service social régional de la Prévoté (SSRP), Service social Centre Orval (SSCO), Service social régional de Tavannes (SSRT), Service social de Tramelan, Service d'action sociale de Courtelary (SASC) und Service d'action sociale de Saint-Imier.

¹⁴ Seit 2021 werden im BIP-Angebot des CSP Bern-Jura neu auch Praktika in Betrieben angeboten.

¹⁵ Einarbeitungszuschüsse (EAZ) sind eine finanzielle Unterstützung für die Arbeitgeber während der Einarbeitungszeit neuer Mitarbeitender. Dieses neue Instrument wurde am 1. Januar 2019 eingeführt.

Anstellung, das sind 37.7 % (2021: 31.4 %). 14 Personen erhielten eine Nachbetreuung nach der Wiederbeschäftigung (2021: ebenfalls 14). 11 von ihnen werden diese Betreuung 2023 fortsetzen. 39 Personen profitierten von Einzelmodulen (2021: 47), wobei 4 von ihnen nach dem Besuch der Module wieder eine Stelle fanden. 1 Person (2021: 2) von 42 (2021: 46), die im Laufe des Jahres ein SI-Programm abgeschlossen hatten, fand ebenfalls eine neue Stelle.

5 Personen (2021: 8) konnten im letzten Berichtsjahr dank EAZ einen unbefristeten Arbeitsvertrag unterschreiben. 6 waren noch während eines Teils dieses Jahres im Genuss eines EAZ, der ihnen bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 gewährt worden war. 8 der 9 Personen, bei denen diese Art der Einstellungsunterstützung im Laufe des Jahres 2022 auslief, konnten ihre Stelle danach behalten.

Von den 248 Teilnehmenden (2021: 255), die im Berichtsjahr eines der im Rahmen der BIAS-Angebote für den Berner Jura in Anspruch nahmen, waren 117 oder 47.1 % (2021: 48.6 %) ausländische Staatsangehörige, aus 33 verschiedenen Ländern (2021: 35), darunter 12 aus Europa. 58.5 % der Teilnehmenden waren Männer (2021: 56.9 %) und 41.5 % (2021: 43.1 %) Frauen. 34.3 % der Teilnehmenden verfügten über eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder höher (2021: 36.1 %). 12.1 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren (2021: 12.2 %), 71.4 % zur Altersgruppe zwischen 26 und 49 Jahren (2021: 72.2 %) und 16.5 % waren 50 Jahre alt oder älter (2021: 15.7 %).

Im Berichtsjahr wurden die Kapazitäten, die den Klientinnen und Klienten der Sozialdienste im Zusammenhang mit dem für den BIAS-Perimeter Berner Jura bewilligten Kredit zur Verfügung gestellt wurden, zu 72.6 % ausgelastet (Auslastung 2021: 78.2 %).

Ablauf

Wie bereits 2021 waren das ganze Jahr über der Mangel an Anmeldungen, aber auch die steigende Zahl von Teilzeitbeschäftigten und die zunehmende Anfälligkeit vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer, insbesondere in psychologischer Hinsicht, eine grosse Sorge. In diesem Zusammenhang nahm das gesamte BIAS-Team an einer spezifischen Schulung mit dem Titel "Programme d'insertion professionnelle pour les personnes souffrant de troubles psychiques" teil, die vom Réseau de soutien et d'orientation vers le travail (RESSORT) des Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV) geleitet wurde und die es ihm ermöglichen sollte, eine bessere Betreuung von Personen mit dieser Art von Leiden zu gewährleisten, um sie so weit wie möglich in den ersten Arbeitsmarkt zu reintegrieren. Auch die Vermittlung von Arbeitsplätzen in Unternehmen wurde aufgrund der günstigen Wirtschaftslage ausgebaut, was zu einer weiteren Zunahme der Arbeitsaufnahmen führte, die bereits im Jahr 2021 zu verzeichnen war. Darüber hinaus wurden im letzten Quartal wöchentliche 30-minütige "Cafés partage" eingeführt, für die sich die teilnehmenden Personen frei anmelden können. Die teilnehmenden Personen treffen sich dort in einer Gruppe mit einer Case Managerin Sozialpädagogin und besprechen mit ihr gemeinsam ausgewählte Themen, die mit Sozialkompetenzen zu tun haben. Ausserdem wurden im Laufe des Jahres für die meisten der im Rahmen unseres Kompetenzzentrums Arbeit angebotenen Fachbereiche (s. Seite 39) Mini-Videoclips zur Präsentation produziert, um die Attraktivität der im Rahmen der BIAS erbrachten Leistungen zu steigern und den Sozialdiensten im Berner Jura die Möglichkeit zu geben, ganz

konkret die verschiedenen Fachbereiche zu zeigen, in denen ihre Kundinnen und Kunden gefördert werden könnten.

Abklärungsplätze

Beschreibung

Die Abklärungsplätze (AP) stellen ein multifunktionales Test- und Bewertungsinstrument dar, mit dem Ziel, den Arbeitswillen, die Arbeitsfähigkeit sowie die Kooperationsbereitschaft von Sozialhilfebeziehenden im Rahmen einer 3-monatigen Anstellung zu überprüfen. Wenn die Sozialhilfebeziehenden die vorgeschlagene Arbeit verweigern oder gegen den Vertrag verstossen, kann der zuständige Sozialdienst gegen die angestellte Person Sanktionen verhängen, bis hin zur vorübergehenden Einstellung der Sozialhilfeleistungen. Bei einem positiven Ergebnis wird den Sozialhilfebeziehenden eine geeignete Anschlusslösung vorgeschlagen.

Kennzahlen

Im Jahr 2022 wurden im Programm Abklärungsplätze nur 0.25 der jährlich verfügbaren 1.35 Jahresplätze beansprucht (2021: 0.3).

Ablauf

Im Gegensatz zu anderen Regionen des Kantons Bern stösst diese Dienstleistung bei den Sozialdiensten im BIAS-Perimeter Berner Jura auf sehr geringes Interesse.

BIAS Seeland

Beschreibung

Seit 2008 führt das CSP Bern-Jura für Sozialhilfebeziehende Stabilisierungsprogramme mit der Aussicht auf berufliche Integration (BIP) im Auftrag der Fachstelle Arbeitsintegration (FAI) Seeland durch. Dieser Auftrag erfolgt im Rahmen des BIAS-Perimeters Seeland, wo die FAI strategischer Partner ist. Seit 2017 können die BIP-Plätze je nach Bedarf in SI-Plätze umgewandelt werden.

Kennzahlen

Die Auslastung der von der FAI Seeland vertraglich bestellten 35 Jahresplätze für das Geschäftsjahr 2022 betrug 87.4 % über das gesamte Jahr (2021: 99.7 %). 181 Personen waren anwesend (2021: 173): 121 in BIP (2021: 134) und 60 in SI (2021: 39). 61.7 % sprachen in Französisch und 38.3 % Deutsch; diese Prozentsätze sind identisch mit denen, die 2021 verzeichnet wurden. 110 Teilnehmende waren ausländische Staatsangehörige, das sind 60.7 % (2021: 55.7 %). Sie stammten aus 38 Ländern (2021: 39), davon 15 aus Europa. Männer machten 45.9 % der Teilnehmenden aus (2021: 50.8 %) und Frauen 54.1 % (2021: 49.2 %). 50 Teilnehmende, das heisst 27.6 %, verfügten über eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder höher (2021: 31.8 %). 16 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren (2021: 12.7 %), 47 % zur Altersgruppe zwischen 26 und 49 Jahren (2021: 68.2 %) und 37 % waren 50 Jahre alt oder älter (2021: 19.1 %). Von den 78 Personen, die das BIP-Programm im Laufe des Jahres beendeten, fanden 28 Personen oder 35.8 % eine Anstellung (2021: 29.4 %).

Ablauf

Wie bereits im Vorjahr wurden mehr als drei Viertel der Personen, die im Rahmen des Leistungsauftrags von der FAI Seeland unterstützt wurden, am Standort Biel/Bienne betreut, wobei der Fachbereich "Fingerfertigkeit" am meisten beansprucht wurde (37% der teilnehmenden Personen waren dort tätig). Angesichts der steigenden Zahl von teilnehmenden Personen mit Migrationshintergrund an unserem Standort Biel/Bienne wurde ein Pilotprojekt für ein wöchentlich halbstündiges "Sprachcafé" bei Kaffee oder Tee gestartet, um die mündliche Kommunikation zwischen teilnehmenden Personen, die in unterschiedlichen Fachbereichen arbeiten, in einem entspannten und anregenden Umfeld zu fördern, das den Austausch und die Anwendung der Zweitsprache (Deutsch oder Französisch) begünstigt.

Liste der Abkürzungen

ACF	Atelier de candidature français (Bewerbungsatelier französisch)
AIS	Amt für Integration und Soziales
AMM	Arbeitsmarktliche Massnahme
AP	Abklärungsplätze
AVA	Amt für Arbeitslosenversicherung
BB	Bewerbungsberatung
BI	Arbeits- und Qualifizierungsangebote zur beruflichen Integration in den Arbeitsmarkt
BIAS	Beschäftigungs- und Integrationsangebote (in) der Sozialhilfe
BIN	Berufliche Integration
BINplus	Berufliche Integration plus
BIP	Angebote zur Stabilisierung mit Perspektive auf berufliche Integration
CC	Conseil en candidature (BB, Bewerbungsberatung)
CEFF	Centre de formation professionnelle Berne francophone
CEP	Chambre d'économie publique du Jura bernois (Wirtschaftskammer des Berner Juras)
CHUV	Centre hospitalier universitaire vaudois
CS	Coaching de stabilisation (SC, Stabilisierungscoaching)
CSJ	Conseil du Synode jurassien
CSP	Centre social protestant
EAZ	Einarbeitungszuschüsse
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
FAI	Fachstelle Arbeitsintegration
fide	Français, Italiano, Deutsch in der Schweiz
GA	Gemeinnützige Arbeit
GAS	Groupement d'action sociale du Jura bernois
GSI	Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern
HEKS	Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz
IKS	Internes Kontrollsystem
IKT	Informations und Kommunikationstechnologie
IP (AMM)	Intégration professionnelle (BIN, Berufliche Integration)
IP (BIAS)	Insertion professionnelle (Berufliche Integration)
IPplus	Intégration professionnelle plus (BINplus, Berufliche Integration plus)
IV	Invalidenversicherung
KIGA	Kantonales Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
KZ Arbeit	Kompetenzzentrum Arbeit
PB	Personalberater·in beim RAV
RAV	Regionale Arbeitsvermittlungszentren
RESSORT	Réseau de soutien et d'orientation vers le travail
SC	Stabilisierungscoaching
SI	Angebote zur sozialen Stabilisierung
SSEVT	Structure Sociale d'Encadrement vouée au Travail
TAB	Testarbeitsplätze
WIBS	Wirtschaftskammer Biel-Seeland



Kanton Bern
Canton de Berne

Wirtschafts-, Energie und Umweltdirektion
Amt für Arbeitslosenversicherung
Arbeitsvermittlung

Kompetenzraster

Nachhaltige Wiedereingliederung in den 1. Arbeitsmarkt							
Handlungssituationen							
Handlungsfelder	Handlungssituationen						
A	Im Bewerbungsprozess wirkungsvoll agieren	A1 individuelle Bewerbungsstrategie anwenden	A2 wirkungsvolle Bewerbungs dossiers verfassen	A3 den offenen und verdeckten Arbeitsmarkt bearbeiten	A4 webbasierte Netzwerke gezielt nutzen	A5 Beziehungsnetz gezielt nutzen	A6 Vorstellungsgespräche kompetent bewältigen
		<p>A1.1 analysiert die persönliche Ausgangslage in der aktuellen Situation der Erwerbslosigkeit</p> <p>A1.2 schätzt die eigenen beruflichen Möglichkeiten/A2.2 formuliert realistisch ein</p> <p>A1.3 analysiert und reflektiert die bisherigen Bewerbungsaktivitäten</p> <p>A1.4 erstellt oder aktualisiert ihr/sein Kompetenzprofil</p> <p>A1.5 definiert ihren/seinen Stellensuchbereich</p> <p>A1.6 definiert die Ziele der Bewerbungsstrategie</p> <p>A1.7 entwickelt und wendet einen persönlichen Aktionsplan zur Stellensuche an</p>	<p>A2.1 erstellt ein kongruentes, berufsfeldspezifisches, adressatengerechtes und zeitgemässes Bewerbungsdossier</p> <p>A2.2 formuliert ihren/seinen persönlichen USP</p> <p>A2.3 aktualisiert selbständig die Bewerbungsunterlagen</p> <p>A2.4 beurteilt die Aussagekraft ihrer/seiner Arbeitsergebnisse und zieht Schlussfolgerungen</p> <p>A2.5 leitet bei Bedarf adäquate Interventionen ein</p> <p>A2.6 fasst ein reaktives und aktives Bewerbungsdossier</p> <p>A2.7 fasst elektronische und physische Bewerbungen</p>	<p>A3.1 analysiert die berufsspezifischen Anforderungen im aktuellen Arbeitsmarkt</p> <p>A3.2 analysiert Stelleninserate</p> <p>A3.3 beschafft sich Informationen über potentielle Arbeitgeber</p> <p>A3.4 nutzt unterschiedliche Bewerbungsmedien</p> <p>A3.5 plant zielorientiert persönliche und telefonische Gespräche mit potenziellen Arbeitgebern und führt diese durch</p> <p>A3.6 findet geeignete Stellenangebote über alle Kanäle</p> <p>A3.7 bewirbt sich zielgerichtet</p>	<p>A4.1 entwickelt Strategien zur optimalen Nutzung von webbasierten Netzwerken</p> <p>A4.2 präsentiert sich gezielt auf webbasierten Netzwerkplattformen</p> <p>A4.3 passt ihren/seinen Online-Auftritt laufend an ihre/seine Bewerbungssituation an</p> <p>A4.4 ist sich der Chancen und Risiken der Nutzung webbasierter Netzwerke bewusst und handelt adäquat</p> <p>A4.5 versteht das webbasierte Netzwerk als Teil des persönlichen Beziehungsnetzes</p>	<p>A5.1 analysiert und beurteilt das eigene Beziehungsnetz für die persönliche Stellensuche</p> <p>A5.2 aktiviert das bestehende Beziehungsnetz</p> <p>A5.3 baut das Beziehungsnetz gezielt aus</p>	<p>A6.1 bereitet sich auf Vorstellungsgespräche vor</p> <p>A6.2 tritt im Vorstellungsgespräch professionell und adressatengerecht auf</p> <p>A6.3 achtet auf ein gepflegtes Erscheinungsbild</p> <p>A6.4 analysiert Vorstellungsgespräche und zieht entsprechende Schlüsse</p> <p>A6.5 reagiert adäquat auf Absagen</p>

B	<p>Mit arbeitsmarkt-relevanten Persönlichkeitsmerkmalen umgehen</p>	<p>B1 individuell Potenzial nutzbar machen</p> <p>B1.1 bestimmt ihren/seinen beruflichen Standort und zieht entsprechende Schlussfolgerungen B1.2 schätzt die eigenen Ressourcen ein und setzt diese zielgerichtet ein B1.3 schätzt die eigene berufliche Perspektive realitätsnah ein</p>	<p>B2 selbstständig und eigenverantwortlich handeln</p> <p>B2.1 erarbeitet ein eigenes Zeitmanagement und setzt dieses um B2.2 übernimmt Verantwortung für die eigenen Entscheidungen B2.3 ist überzeugt, in bestimmten Situationen erwartete Leistungen erbringen zu können B2.4 ist sich der eigenen Motivation bewusst B2.5 handelt zielgerichtet B2.6 zeigt Durchhaltevermögen B2.7 achtet auf ein gepflegtes Erscheinungsbild und persönliche Hygiene</p>	<p>B3 mit Veränderungen umgehen</p> <p>B3.1 zeigt eine offene Haltung gegenüber Neuerungen und Entwicklungen B3.2 erkennt in der Veränderung auch eine Chance B3.3 sieht mögliche Folgen voraus und agiert proaktiv B3.4 ist bereit, mit Widerständen, Blockaden und Hindernissen konstruktiv umzugehen B3.5 stellt sich auf neue Situationen ein und ist bereit umzudenken B3.6 erkennt die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens und handelt entsprechend</p>	<p>B4 Krisensituationen bewältigen</p> <p>B4.1 ist sich der aktuellen Situation bewusst und reflektiert diese B4.2 setzt sich mit persönlich relevanten Themen der Arbeitslosigkeit auseinander B4.3 entwickelt Bewältigungsstrategien und setzt diese um</p>	<p>B5 das eigene Handeln reflektieren</p> <p>B5.1 unterscheidet Wesentliches von Unwesentlichem B5.2 entwickelt ein eigenes Reflexionsinstrument und wendet dieses an B5.3 begründet eigene Haltung und Meinungen B5.4 ist sich der eigenen Verhaltensweisen bewusst und passt diese bei Bedarf an</p>	<p>B6 auf psychische und physische Stabilität achten</p> <p>B6.1 setzt sich Work-Life-Ziele und lebt danach B6.2 stärkt die eigenen Ressourcen B6.3 stabilisiert das Selbstwertgefühl B6.4 erkennt destabilisierende Themen und bearbeitet diese</p>
C	<p>Im Team wirkungsvoll agieren</p>	<p>C1 hält sich an Werte und Normen</p> <p>C1.1 erscheint pünktlich C1.2 hält sich an Termine, Absprachen und Weisungen C1.3 erscheint gepflegt und angemessen gekleidet C1.4 arbeitet effizient und effektiv C1.5 zeigt die Bereitschaft, Leistung zu bringen C1.6 erfüllt Aufträge zuverlässig und termingerecht</p>	<p>C2 im Team arbeiten</p> <p>C2.1 kooperiert mit anderen C2.2 trägt aktiv und ergebnisorientiert zum Teamergebnis bei C2.3 übernimmt im Team je nach Anforderung unterschiedliche Rollen C2.4 respektiert Menschen unterschiedlicher Herkunft, Alter und Geschlecht C2.5 begegnet anderen mit Wertschätzung C2.6 integriert sich ins Team</p>	<p>C3 wirkungsvoll kommunizieren</p> <p>C3.1 kommuniziert angemessen und kongruent mit verschiedenen Personengruppen C3.2 gibt und empfängt Feedback C3.3 reflektiert das eigene Kommunikationsverhalten und passt dieses bei Bedarf an C3.4 zeigt angemessene Umgangsformen C3.5 präsentiert sich angemessen</p>	<p>C4 Konfliktsituationen bewältigen und mit Kritik umgehen</p> <p>C4.1 erkennt mögliche Konfliktsituationen frühzeitig C4.2 ist sich des eigenen Konfliktverhaltens bewusst C4.3 trägt aktiv zu konstruktiven Lösungen bei C4.4 geht mit Kritik angemessen um</p>		

D	Im eigenen Berufsfeld wirkungsvoll agieren	D1 Fachwissen nutzbar machen D1.1 eignet sich Fachwissen an und entwickelt dieses weiter D1.2 analysiert fachspezifische Zusammenhänge und zieht adäquate Schlüsse D1.3 erkennt Probleme und entwickelt Lösungen D1.4 kennt fachspezifische Ausdrücke und wendet diese korrekt an	D2 berufstypische Aufgaben bewältigen D2.1 setzt Arbeitsinstrumente korrekt ein D2.2 wendet fachspezifische Verfahren und Methoden sachgemäss an D2.3 bewältigt Aufgaben kompetent und selbständig	D3 Arbeitsmethodik nutzen D3.1 kennt Abläufe, Standards und Regelungen und hält sich daran D3.2 bearbeitet Aufgaben und Problemstellungen strukturiert und effektiv D3.3 reflektiert Vorgehensweisen und erzielte Ergebnisse und zieht adäquate Schlüsse		
E	Informations- und Kommunikationstechnologien anwenden	E1 digital gesteuerte Geräte bedienen E1.1 bewegt sich zielgerichtet auf strukturierten Benutzeroberflächen E1.2 bedient die Grundfunktionen von digitalen Geräten E1.3 versteht Fehlermeldungen / Systemnachrichten und reagiert adäquat	E2 Dokumente erstellen und verwalten E2.1 wendet die Grundfunktionen von Textverarbeitungsprogrammen an E2.2 wendet erweiterte Funktionen von Textverarbeitungsprogrammen an E2.3 speichert Inhalte in verschiedenen Dateiformaten (.docx, .pdf, .jpeg) E2.4 kennt die wichtigsten Grundlagen der Dateiverwaltung und organisiert Ordner und Dateien	E3 das Internet nutzen E3.1 nutzt das Internet für gezielte Recherchen und beurteilt gefundene Informationen E3.2 lädt Dateien herunter und speichert diese E3.3 verbindet ein Gerät mit einem vorhandenen Wifi-Netz E3.4 verwendet einen Web-Browser und nimmt Haupteinstellungen vor E3.5 kennt die wichtigsten Internetsicherheits- und Datenschutzregeln und befolgt diese	E4 über IKT kommunizieren E4.1 wendet digitale Kommunikationsmittel (Mail, Internettelefonie, WhatsApp usw.) an E4.2 loggt sich auf einer digitalen Kommunikationsplattform ein und nutzt diese zielgerichtet E4.3 teilt Daten mit anderen E4.4 kennt die Risiken der digitalen Kommunikation und befolgt die Internetsicherheits- und Datenschutzregeln	E5 Online-Dienstleistungen nutzen E5.1 greift auf Webseiten zu und nutzt Onlinedienstleistungen E5.2 nutzt die Funktionen auf arbeit.swiss E5.3 füllt e-Formulare aus E5.4 nutzt digitale Lernplattformen und Lernanwendungen E5.5 installiert eine Software gemäss Anleitung E5.6 erstellt digitale Identitäten und verwaltet diese

F	Im Bewerbungsprozess in der Zweitsprache kommunizieren	F1 individuelle Bewerbungsstrategie anwenden	F2 wirkungsvolle Bewerbungsdossiers verfassen	F3 den offenen und verdeckten Arbeitsmarkt bearbeiten	F4 webbasierte Netzwerke gezielt nutzen	F5 Beziehungsnetz gezielt nutzen	F6 Vorstellungsgespräche kompetent bewältigen
	F1.1 unterhält sich über die persönliche Ausgangslage in der aktuellen Situation der Erwerbslosigkeit F1.2 gibt über ihre/seine bisherigen Bewerbungsaktivitäten Auskunft F1.3 tauscht sich über eigene Berufserfahrungen, Qualifikationen und Kompetenzen aus F1.4 überträgt ihre/seine Kompetenzen in ein Kompetenzprofil und aktualisiert dieses laufend F1.5 beschreibt ihren/seinen Stellensuchbereich F1.6 überträgt die Schritte des Bewerbungsprozesses in einen persönlichen Aktionsplan und auf die persönliche Bewerbungsstrategie F1.7 wendet den persönlichen Aktionsplan und die persönliche Bewerbungsstrategie bei der Stellensuche an	F2.1 ordnet die eigenen Bewerbungsunterlagen (inkl. Arbeitszeugnisse) F2.2 leitet bei fehlenden bzw. unvollständigen Arbeitszeugnissen adäquate Interventionen ein F2.3 stellt ihre/seine Bewerbungsunterlagen vor F2.4 erstellt bzw. aktualisiert die eigenen Bewerbungsunterlagen F2.5 fasst elektronische und physische Bewerbungen F2.6 verfasst ein reaktives und aktives Bewerbungsdossier F2.7 stellt ihre/seine Bewerbungsdossiers zu	F3.1 tauscht sich über Möglichkeiten zur Stellensuche aus F3.2 sucht gezielt nach offenen Stellen F3.3 sortiert Stelleninserate nach erarbeiteten Kriterien F3.4 nimmt Kontakt mit potentiellen Arbeitgebern auf F3.5 beschafft sich Informationen über potentielle Arbeitgeber F3.6 bewirbt sich zielgerichtet	F4	F5.1 beschreibt das eigene Beziehungsnetz F5.2 nimmt für die persönliche Stellensuche Kontakt mit Bekannten auf F5.3 baut das Beziehungsnetz gezielt aus	F6.1 reagiert adäquat auf Einladungen zu Vorstellungsgesprächen F6.2 tauscht sich über bevorstehende Vorstellungsgespräche aus F6.3 bereitet sich auf Vorstellungsgespräche vor F6.4 nimmt an Vorstellungsgesprächen teil F6.5 tauscht sich über geführte Vorstellungsgespräche aus F6.6 reagiert adäquat auf Absagen F6.7 reagiert adäquat auf Stellenzusagen	

Autorenschaft: Produktmanagement Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen, Logistik Arbeitsmarktliche Massnahmen